

Nummer 28

September 2001



Unihockey Club Pfannenstiel
Egg - Maur - Oetwil am See

CHÜELBOX
Das Clubmagazin des UHC Pfannenstiel

CRESTA HEIZUNG

Telefon 01/984 07 69

Wir haben die Lösung für Ihre Heizungsprobleme, sei es für:

- Zentralheizung
- Heizkesselauswechslungen
- Sanierungen/Reparaturen

- Neu-/Umbauten
- Wärmepumpen
- Solaranlagen

Cresta Heizungen+Co.
Zelgmatt 63
8132 Egg

Bewährte Zusammenarbeit

UHC Pfannenstiel und

c&m sport

Christian und Markus Trudel
Dammstrasse 21, 8708 Männedorf
Tel. 01/920 55 50, Fax 01/920 60 76
E-Mail: info@cmsport.ch
Online-Shop: www.cmsport.ch

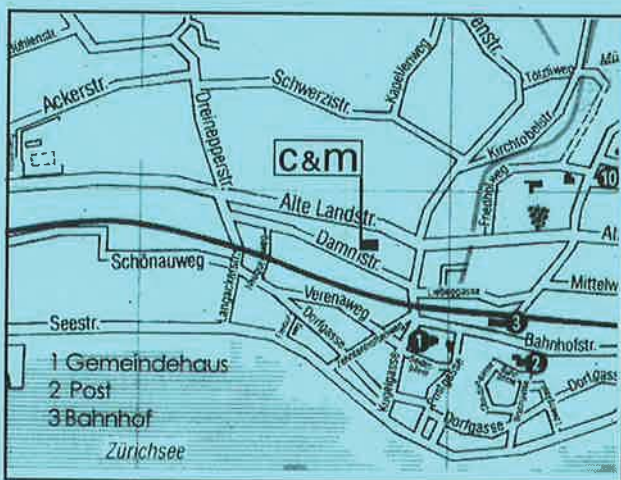
Öffnungszeiten:

Dienstag-Freitag
8.00-12.15/14.00-18.30
Samstag durchgehend
8.00-16.00

Es gilt folgende Vereinbarung:

Als Vereinsmitglied des UHC Pfannenstiel erhältst du:

- **15% Rabatt** auf alle Einzeleinkäufe von Unihockeyartikeln
- **10% Rabatt** auf alle Einzeleinkäufe aller anderer Artikel
- **20% Rabatt** auf Sammelbestellungen



EDITORIAL

Cäsar und Kleopatra, Romeo und Julia, Liz Taylor und Richard Burton, Micky Mouse und Minnie Mouse - Alles Liebespaare, die in die Geschichte eingegangen sind. Und seit Juni diesen Jahres kann sich nun ein neues Paar in diese illustre Gesellschaft einreihen: Andi und Barbara Rätz-Wydler. Zwar Berühmtheiten im kleineren Kreise, aber nicht minder beliebt und geschätzt. Jetzt, 3 Monate nach der Eheschliessung, nochmals die besten Wünsche für euer gemeinsames Leben. Ebenfalls gilt es, unserem Herren 2 - Spieler und UHC Pfannenstiel - Hoffotograf, Werner Blaser und seiner Frau Barbara Bürgler zu gratulieren. Sie gaben sich Anfang August das Ja-Wort.

Für zwei Mitglieder des UHC Pfannenstiel hat also ein neuer Lebensabschnitt begonnen. Ebenso beginnt für den gesamten Rest eine neue Saison. Mit nunmehr 13 gemeldeten Teams, den Senioren und der Unihockeyschule, alles in allem über 200 Aktiv- und Passivmitgliedern, gehört der UHC Pfannenstiel zu einem der grössten Sportvereine in der Region. Mit der stetig wachsenden Zahl der Mitglieder und Freunden des Unihockeysportes sind auch die Erwartungen gestiegen: Eltern erwarten von uns, dass wir ihren Sprösslingen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung bieten, im Gegenzug dazu sind sie bereit, als Taxi zu fungieren und natürlich den Nachwuchshoffnungen mit engagierter Unterstützung am Spielfeldrand beizustehen.

Die Gemeinden Egg, Maur, Oetwil am See und unsere Sponsoren erwarten eine positive Repräsentation ihres Namens gegen aussen, dem Club werden finanzielle Mittel und die Infrastruktur zur Verfügung gestellt. Jeder Spieler und jede Spielerin hingegen hat eigene Ansprüche, als Mitglied einer Mannschaft und als Individuum. Bei den jüngeren Junioren und der Unihockeyschule gilt es, die Freude am Sport zu fördern oder zu erhalten, bei den Leistungsmannschaften sind auch Erfolge gefragt - von den Spielern wird also Einsatz im Training

verlangt. Trainer möchten mit motivierten Unihockeyanern arbeiten und der Vorstand investiert viel Zeit und Arbeit um das Gedeihen des Clubs so gut wie nur möglich zu unterstützen.

Fazit: Der UHC Pfannenstiel kann nur durch stetes Geben und Nehmen existieren. Durch unsere prachtvolle und viel gelobte Drüfach Halle Kirchwis haben wir nun die Chance erhalten um zahlreiche Meisterschaftsrunden in heimischen Gefilden durchführen zu können. Dies bedeutet gleichzeitig Helfereinsätze für unsere kleinen und grossen Mitglieder - wenn jeder ein bisschen die Verantwortung des Clubs auf sich selber überträgt, dann werden diese Heimrunden zur besten Werbung.

Ich wünsche nun allen kleinen und grossen, aktiven und passiven Mitgliedern eine Saison ohne Verletzung, mit einigem Erfolg, möglichst vielen erfüllten Erwartungen, einem gelungenen Trainingslager (unbedingt noch anmelden!), vielleicht 1 oder 2 Hochzeiten, gut besuchten Heimrunden und vor allem ... viel Spass!

(Corine DaPra)

INHALT / IMPRESSUM

Thema:	Seite:
EDITORIAL	3
INHALT / IMPRESSUM	4
ANPFIFF - Rundschau am Pfannenstiel	6
RÄTSELECKE - UHC Pfannenstiel-Kreuzworträtsel	11
AUSGANGSLAGE - Gruppeneinteilung und Kader	12
OFFIZIELL - Der Vorstand informiert	17
AGENDA - Daten und Informationen	19
SPIELPLAN - Junioren C, Junioren D1, Junioren D2	20
SPIELPLAN - Herren, Damen, Elite-Junioren, Junioren A, Junioren B	22
SPIELPLAN - Junioren D3, Juniorinnen B, Juniorinnen C	25
FIT & FUN - Trainingsplan ab September 2001	26
CLUBFÄSCHT - Glanzpunkt ohne Gäste	27
AUF DER COUCH - mit Daniel Hirt	28
AUS DEM KOCHTOPF - Etwas übers Essen, 2. Teil	31
Ernährungsempfehlung für Erwachsene	34
HERUMGEHÖRT - Die Chüelbox-Fragetafette	35
DENK' MAL - Ferien im Luxus	36
TÜRGLOCKENSPIEL-Adressen UHC Pfannenstiel	38
PFANN- IN-TEAM - Schlagzeilen und Homestorys.	43

IMPRESSUM:

Redaktion:	Martin Bär, Werner Blaser, Corine Da Pra, Andi Rätz
Fotos:	Werner Blaser
Erscheinungsweise:	3-4 x jährlich, während der Saison
Auflage:	500
Druck:	H.Meissner Kleinoffsetdruck - Oetwil am See
Inserate:	Lars Heer
Layout:	Andi Rätz
Redaktionsadresse:	UHC Pfannenstiel, Redaktion Chüelbox A.Rätz, Oberlandstrasse 100, 8610 Uster

Die abgedruckten Tabellen und Listen entsprechen dem Stand vom 08. September 2001

Unihockey Club Pfannenstiel (UHC Pfannenstiel)

Oberlandstrasse 100

8610 Uster

Telefon 01/941 81 82

Telefax 01/941 81 88

e-mail: uhcpfannenstiel@uhcpfannenstiel.ch

Internet: <http://www.uhcpfannenstiel.ch>

LANDI-METZG

Hinteregg

Karl Zehnder Telefon 984 11 46

*Wir empfehlen uns
für gute Beratung
und Qualität*

S. Murchini
Sanitäre Anlagen

Neubauten

Umbauten

Beratungen

Reparaturen

Werkstatt:
Forchstrasse 149
8132 Egg

Büro:
Vollikerstrasse 17
8133 Esslingen

Telefon 01 / 984 00 45
Telefax 01 / 984 14 49

Viel
Vergnügen.

www.zkb.ch

Die nahe Bank



**Zürcher
Kantonalbank**

CHÜELBOX - 5

ANPFIFF -

Unihockeyrundschau am Pfannenstiel



*Herren 2-Crack Werner Blaser kramt in seiner Trickkiste -
Zum Saisonstart werden einige Überraschungen auf uns zukommen...*

Gespannt dürfen wir sein! Denn erstmals können unsere beiden Grossfeldequipes mit einer (infrastrukturell) idealen Vorbereitung in den Beinen eine Meisterschaftssaison in Angriff nehmen. Aber auch bei den Kleinfeld-Teams hat sich einiges getan, die Trainingsintensität war zum Teil stark erhöht worden, den konditionellen Mängel hat man in dem einen oder anderen Team den Kampf angesagt. Alles in allem kann der Verein auf eine spannende, interessante Saison hoffen, die vor allem den Herren 1, Elite-Junioren und Damen 1 viel sportlichen Erfolg bringen soll. Bei den anderen Teams (vor allem auf Stufe Junioren) erwartet der Verein gute Ausbildung und Freude am Sport.

Wie die einzelnen Teams die neue Saison in Angriff nehmen, weiss wie immer die Chüelbox:

Abteilung Leistungssport:

Spass

Nach zahlreichen Unklarheiten bei den **Herren 1** ist endlich alles klar und fast beim Alten: Nach dem letztjährigen Teilzeit-Entwicklungshelfer Thomas Wetter haben sich zum Saisonschluss auch die bisherigen Spielertrainer Andi Rätz und Claudio Alborghetti aus ihrer Doppelfunktion zurückgezogen. Für ein kurzes, aber leider erfolgloses Intermezzo fand sich mit Stefan Neumann ein zwar motivierter, aber leider vom einem Teil des Teams nicht akzeptierter Trainer bald von Wieder-Spielertrainer Claudio Alborghetti abgelöst. Dieser hat nun die Verantwortung für die Geschicke unseres Fanionteams übernommen und sich einige Gedanken zur kommenden Saison gemacht. *Im Vordergrund steht der Spass alle Spieler am Sport*, welcher mit zunehmender Konfusion kurzzeitig zu kurz

Unihockeyrundschau am Pfannenstiel

zu kommen schien, jetzt aber - glaubt man den Aussagen vieler Cracks - wieder einen festen Platz im Fanionteam einnimmt. Für den Trainer ist es auch erfreulich, dass ihm *genügend Spieler* für einen gesunden Konkurrenzkampf um die Stammplätze zur Verfügung stehen, mit Ralph Wolfer konnte sogar noch ein Zuzug aus Rapperswil vermeldet werden. Die Mannschaft hat sicher viel Talent, es fehlt zwar taktisch noch an einigen Ecken, doch mit viel *Engagement, Spass und Freude* sollte es den Spielern gelingen, die Vorstellungen von ihrem Trainer-Kameraden umzusetzen. Über Zielsetzungen kann man im Moment (auch wegen der durchgezogenen Vorbereitung) nur spekulieren.

Nach vorne orientieren

Die **Elite-Junioren** verspüren nach der letzten Saison ohne jeglichen Erfolgsdruck. Das Team besteht zum Teil aus den gleichen Spielern wie letztes Jahr, doch einige, v.a. letztjährige B-Junioren sind dazugekommen. Das Team konnte erstmals die ganze Vorbereitung auf dem Grossfeld absolvieren, was einige Spieler intensiv genutzt haben, um *grosse Fortschritte zu erzielen*. Der Mannschaft mangelt es sicher nicht an Talent, auch nicht am Willen, doch noch ist die Routine, das taktische Verständnis für das Grossfeld und damit auch das Zusammenspiel noch nicht auf dem höchstmöglichen Stand. Die junge Equipe, von Urs Trinkner (und während dessen Indien-Absenz von Dani Hirt, Dani Kellenberger und Patrick Mossi) auf die neue Saison vorbereitet, hat aber klare Ziele, die sich nicht auf einen Tabellenrang einschränken lassen: Die Spieler müssen deutlich *mehr Eigenverantwortung* übernehmen, also vermehrt ins Training kommen und dort *an ihren eigenen Limiten arbeiten*. Nur so lassen sich Fortschritte erzielen, die dem Spieler, dem Team und letztlich auch der zukünftigen ersten Mannschaft zu Gute kommen. Weiterhin will Urs „das Gebüsch“ Trinkner seinen Spielern technisch und taktisch einige Zusammenhänge aufzeigen und hofft, dass durch eine verbesserte und bewusstere Stocktechnik auch die taktischen Möglichkeiten in ganz neue Sphären vordringen könnten....

Einige Probleme hat das Trainer-Gebüsch aber zu

lösen: Torhütertalent Reto Ursprung ist für ein Jahr nach Amerika gereist, Ivo Brühlmann wurde vom Torhüter zum Anker in der Verteidigung, so dass jetzt die Position des Schlussmannes frei geworden ist. Durch viele Einsätze des B2-Torhüters Renato Studer und durch den neuen A1-Junioren Goali Adrian Gall soll diese Vakanz aber geschlossen werden. Zusätzlich wird es nicht mehr möglich sein, an Meisterschaftsspielen Spieler der Herren 1 als Verstärkung einzusetzen. Damit lastet auf jedem einzelnen Spieler der Elite-Junioren mehr Verantwortung fürs Team. Dies ist aber auch gut so, denn ohne einmal eine tragende Rolle im Elite-Team gespielt zu haben, wird sich künftig kaum ein Spieler bei den Herren 1 mehr durchsetzen können. Schlussendlich soll für das Team ein *Platz im Mittelfeld* drinliegen.

Sektion Egg:

Aufstieg am grünen Tisch

Roger Charbon konnte nun doch noch von Herzen lachen: Mit der überraschenden Ligaaufstockung bei den **Damen 1** (von der 2. in die 1. Liga) hat er sein letztjähriges Saisonziel schon erreicht und muss mit seinem Team das Ziel neu festlegen. Zur Einschätzung der neuen Saison befragt meint Charbon: "In der Gruppe sind viele Unbekannte Namen dabei, doch da nun nur noch 40 Mannschaften 1. Liga Kleinfeld spielen, denke ich dass einige starke Teams darunter sind. Und auch noch überregional, wir müssen mindestens 1 Mal ins Tessin!" Um in diesem neuen Umfeld zu bestehen, haben die Damen zum ersten Mal ein *Konditionstraining* hinter sich, welche unter der Leitung von Martin Bär (nochmals herzlichen Dank!), jedoch leider mit sehr bescheidener Teilnehmerzahl durchgeführt wurde. Daneben werden in der kurzen Phase vor der Meisterschaft nebst Technik und Taktik auch viele *Schnelligkeitsübungen* auf dem Programm stehen. Denn da hat das Team starke Defizite, die es zu korrigieren gilt!

Auf der Torhüterposition stehen Trainer Charbon drei sehr gute Alternativen offen und die Breite des Kaders ist auch beeindruckend. Um noch stärker zu werden, trainieren meistens 2-3 Damen bei

Unihockeyrundschau am Pfannenstiel

den Herren 2 in Oetwil regelmässig mit.

Es bleibt zu hoffen, dass die gute Verbindung von Herren 2 und Damen 1 weiterhin Bestand hat und evtl. andere Teams mitziehen werden. (Anfeuern bei Spielen). Mit einer guten Fan-Unterstützung erhofft sich Roger Charbon von seinem Team einen *Platz im vorderen Mittelfeld*.

Neuanfang



Ein Neuanfang im wahrsten Sinne des Wortes steht für die **B1-Junioren** auf dem Programm: Trainer Peter Müller hat Mitte letzter Saison eine Mannschaft übernommen, die sportlich am Boden lag. Mangelnde Trainingsführung, taktische Ausbildung aber auch Einsatzwille und Spielverständnis seitens der Spieler haben einen sportlichen Trümmerhaufen hinterlassen. Zum Glück also konnte durch einige altersbedingte Auf- und Abstiege das Team mit einer etwas anderen Zusammensetzung in die Saisonvorbereitung starten. Peter Müller ist eigentlich *zuversichtlich*, dass dem Team mit etwas mehr Biss, Einsatz und Trainingsintensität der eine oder andere Punktgewinn gelingen sollte. Er meint sogar, das Team habe selber gemerkt, dass es sich

verbessern sollte und wünscht noch härtere Trainings. So wie wir den Trainer alle kennen, wird er diesem Wunsch gerne nachkommen..... Die Spieler müssen jetzt einfach einen Schritt nach vorne machen, damit sie in naher Zukunft durch Erfolg viel Freude gewinnen und für ihre *Zukunft auf dem Grossfeld* schon die nötige Portion Übersicht, Spielverständnis und das taktische Gespür mitbringen.

Neue Spieler einbauen

Wie letzte Saison soll auch in der kommenden Spielzeit für die **Junioren C1** vor allem der Spass am Unihockey im Vordergrund stehen. Welchen Platz das Team am Schluss belegt ist für Trainer Daniel Hirt auf keinen Fall erste Priorität. Trotzdem fehlt es nicht an Ehrgeiz und so bin ist der Coach überzeugt, dass das Team wieder in der vorderen Hälfte mithalten kann. Interessant wird auch zu sehen, wie sich die von den D-Junioren zum Team gestossenen Spieler behaupten werden. Für einige Akteure wird es nicht mehr lange dauern bis sie auf dem Grossfeld spielen oder wenigstens trainieren werden. Auf Grund dessen stehen vor allem taktische Aspekte diese Saison mehr im Zentrum als es in der Vergangenheit der Fall war. Trainer Hirt meint abschliessend: „Ich freue mich auf jeden Fall auf die kommende Saison und bin gespannt wie sich mein Team auf dem Feld behaupten wird!“

Neu zwei D Egger D-Teams

In den letzten Monaten hat die Grösse der **Junioren D1**-Equipe in Egg so stark zugenommen, dass der Verein beschlossen hat, für die kommende Meisterschaft ein *zusätzliches Team Junioren D3* anzumelden. Für die Junioren bedeutet dies, dass sie im Training etwas *mehr zum Zug kommen*, vor allem aber auch im Spiel deutlich mehr Einsätze haben und demzufolge *besser gefördert* werden können. Bei der Aufteilung der Mannschaften wurde stark darauf Rücksicht genommen, jeden Junior *seinen Fähigkeiten und seinem momentanen Ausbildungsstand entsprechend* einer Mannschaft zuzuordnen, damit er dort bestmöglichst gefördert werden kann. Natürlich ist dies nicht immer einfach zu entscheiden, doch die beiden Trainer, Nicole Schächli (Junioren D1) und Ivo Brühlmann

Unihockeyrundschau am Pfnannenstiel

(Junioren D3) werden ihr Möglichstes tun, um jedem an seinem Platz viel Freude, Entwicklung und Erfolg zu ermöglichen. Beide Trainer sind hochmotiviert und freuen sich sehr, mit ihren Teams an der Meisterschaft teilnehmen zu können.

Wie immer klein im Sommer

Traditionellerweise schrumpft die **Unihockeyschule** jedes Jahr im April fast bis zur Unkenntlichkeit zusammen. Trainer Ivo Brühlmann hat wie jeden Frühling seine ältesten Jahrgänge eine Halle weitergeschickt, wo sie jetzt bei den D-Junioren endlich an offiziellen Meisterschaftsspielen teilnehmen dürfen. Das kleine Kader der Unihockeyschule und das riesige D-Junioren-Kader hat dann dazu beigetragen, dass die D-Junioren aufgeteilt wurden (siehe oben) und die *Unihockeyschule bis auf weiteres dem Training der Junioren D3 angegliedert wird*. Einerseits ist so garantiert, dass immer genügend Spieler im Training sind, andererseits fehlen die Hallenzeiten, um zusätzlich ein Training anzubieten. Der Verein wird jetzt einmal abwarten und die personelle Entwicklung bei Junioren D und Unihockeyschule genau verfolgen. Anschliessend kann dann eine zusätzliche Hallenzeit ins Auge gefasst werden.

Neuanfang voller Selbstvertrauen

Nach einer langen Zeit praktisch ohne personelle Änderungen haben Claudio Giger und seine **Juniorinnen B1** ganz *viele neue Spielerinnen im Kader*. Bewährte Teamstützen sind zu den Damen 1 gezogen, um diese entscheidend zu verstärken, einige wenige haben dem Unihockeysport den Rücken gekehrt und viele neue Gesichter versuchen, an die Erfolge der letzten Jahre anzuknüpfen. Vorallem auf der technischen und taktischen Ebene ist das *Ungleichgewicht* gross, doch die Motivation scheint, so Trainer Giger, zu stimmen. Gestärkt vom Schulunihockey-Schweizermeistertitel können die *erfahrenen B-Juniorinnen voller Selbstvertrauen aufspielen* und ihre Erfahrungen hoffentlich an ihre neuen Teamkolleginnen weitergeben. Man darf also gespannt sein, wie sich die Juniorinnen B1 - Ausgabe 2001/2002 in den Punktspielen schlagen.

Alles neu.

Noch viel unsicherer sind Prognosen für die Zukunft der **Juniorinnen C1**. Das neu gegründete Team, vom erfahrenen Herren 1-Crack Fabian Furrer mit viel Engagement trainierte Team ist unihockeyanisch gesehen ein *völlig unbeschriebenes Blatt*. Für die jungen Spielerinnen, die zum Teil sicher eine grosse Unihockeyzukunft vor sich haben, wird diese Saison ein Lehrstück darstellen. Sie werden zum ersten Mal als Team in offiziellen Spielen mit den gerade gültigen Spielregeln Bekanntschaft machen, erstmals die Spannung und Atmosphäre vor und während eines Ernstkampfes erleben. Fabian Furrer wird mit seinen Juniorinnen ganz sicher einiges dazulernen. Die Chüelbox wünscht den jüngsten weiblichen UHC Pfnannenstiel-Kämpferinnen viel Erfolg!

Senioren weiter aktiv

Die Senioren trainieren weiterhin wöchentlich und mit immer mehr Spielern. Nebenbei sind sie beinahe die treuesten Helfer an diversen Anlässen des UHC Pfnannenstiel und aus der Organisation nicht mehr wegzudenken. Weiter so!

Sektion Oetwil

Im Sommer läuft bekanntlicherweise nicht sehr viel im Unihockey. Die Mannschaften bereiten sich mehr oder weniger auf die neue Meisterschaft vor, einige Spieler ziehen ihre Trainingsferien ein (was den Trainern natürlich nicht sonderlich gefällt) und in der Halle ist es so heiss, dass man schon beim Umziehen ins Schwitzen kommt. Trotzdem ein Rundgang zu den Teams aus Oetwil:

Doppelte Trainings und Identitätssuche

Die Mannschaft der **Herren 2** besteht noch immer praktisch aus den selben Spielern wie letztes Jahr. Die Trainings sind recht gut besucht, trotz der Verdoppelung der Anzahl von einem auf zwei. Die *Stimmung* im Team von Trainer Peter Bienz ist gut wie immer, der Zusammenhalt dieser Gruppe könnte für sehr viele Mannschaften dieser Sport-

Unihockeyrundschau am Pfannenstiel

welt ein Vorbild sein. Das Team sollte dieses Jahr wieder fest an die 2. Liga-Türe klopfen können, wenn sie von Verletzungen verschont bleibt.

Neu gibt es auch wieder eine **A-Junioren-Mannschaft**, die von Andreas Curiger trainiert wird. Sie dient als *Auffangbecken für die Spieler im A-Junioren-Alter, die nicht Grossfeld spielen wollen oder bei den Elitejunioren den „Cut“,* sprich die Selektion, *nicht geschafft haben.* Von der Mannschaft darf nicht all zu viel erwartet werden, da sie sich erst finden muss. Trotzdem haben die A-Junioren eine einmalige Chance. Sie sind als einzige in allen Aktiv-Mannschaften spielberechtigt, sie können bei den Elite-Junioren Grossfeld spielen und es darf erwartet werden, dass Spieler, die im Unihockey wirklich weiter kommen wollen, durch Leistung ihren Anspruch geltend machen.

Konstanz und Neuanfang

Die **B2-Juniorinnen** *blieben zusammen* und nehmen die zweite Saison in Angriff. Jetzt sind sie die „Grossen“ ihrer Altersklasse und es bleibt abzuwarten, was das Team erreichen kann. Im Vordergrund bleibt aber, wie bei allen anderen Junioren-teams die Ausbildung der Spielerinnen und nicht das Resultat.

Die **B2-Junioren** sind gegenüber dem letzten Jahr nicht mehr wiederzuerkennen, da fast alle zu Spieler von den C-Junioren „hochkamen“. Sie werden nach der letzten erfolgreichen Saison wahrscheinlich feststellen müssen, dass die *Bäume auch bei uns nicht in den Himmel wachsen und nur Talent auch nicht genügt.* Etwas Sorgen macht dem Trainer das zu dünne Kader, so dass er auf Spieler der C-Junioren angewiesen ist.

Auch die **C2-Junioren** wurden neu zusammengewürfelt. Da fast alle Leistungsträger das Team verlassen haben, gibt es Platz für neue Spieler, die in die Lücke springen können. Zudem hat das Team kurz vor der Saison einen Trainerwechsel erfahren, Alex Dolf ist aus beruflichen Gründen als Trainer zum UHC Wehntal Regensdorf gegangen, als sein Nachfolger kommt das Trainertalent Jan Fräfel zum

Handkuss. Sein Job ist nicht ganz einfach: Aus einem Team, dass im letzten Jahr erfolgreich war (und dafür viele Spieler nicht zum Einsatz brachte), soll in dieser Saison für jeden Spieler Spielerfahrung gesammelt werden, ohne dass der Erfolg ausbleibt. Auch für diese Mannschaft gilt es vor allem zu *Lernen und den Spass am Spiel zu behalten.*

Bei den **D2-Junioren** ist Christian Bütikofer weiterhin eifrig an der Ausbildung der jüngsten Mitglieder unserer Sektion. Nach und nach sind die Resultate sichtbar und das Team *erhofft sich den ersten Sieg in einem Meisterschaftsspiel.*

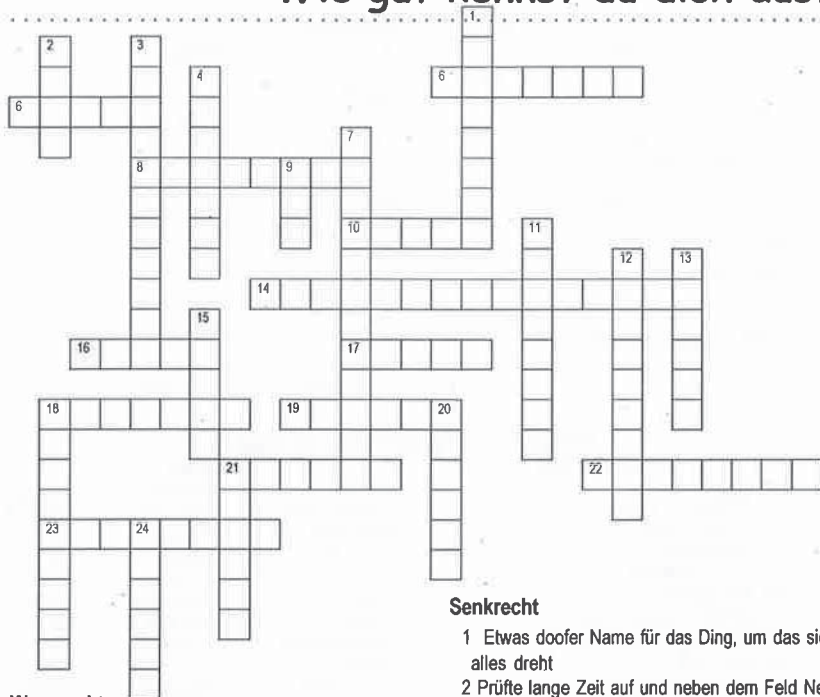
Sektion Maur: Forbestand gefährdet

Durch die miserable Trainingspräsenz und die damit verbundene Unsicherheit, wer überhaupt in Meisterschaftsspielen mitmachen will, steht die Mannschaft der Herren 3 vor einem Scheideweg. Entweder finden sich Spieler, die mit dem Team weiterhin Unihockey spielen wollen oder der Verein muss sich grundsätzliche Gedanken machen, ob es überhaupt noch Sinn macht, dieses Team an der Meisterschaft anzumelden. Denn dies ist nicht billig, im nächsten Jahr (der SUHV hat seine Gebührenordnung erneuert), wird der finanzielle Aufwand nochmals vergrössert (und beträgt ca. Fr. 1'500.--). Es ist aber zu Hoffen, dass sich der positive Aufmarsch in den letzten zwei Wochen und die Comback-Ankündigungen des einen oder anderen verdienten Herren 3-Spielers weiterzieht und die Looren-Cracks wieder zu einer starken Einheit zusammenfinden.

(Trainer, Vorstand)

Rätsel-Ecke

Wie gut kennst du dich aus?



Waagrecht

- 5 Nachname des Ex-Sektionsverantwortlichen von Maur
- 6 Häufigster Nachname in unserem Verein
- 8 Vorname des „verrückten“ Torhüters der Herren 1
- 10 Fast alle haben eins, beim Autofahren verboten...
- 14 Verheisst nichts Gutes betreffend Niveau, ist aber trotzdem jedesmal wieder lustig
- 16 Führt unangefochten die Statistik der Bösewichte an (Spitzname)
- 17 Vorname des Torschützenkönigs der letzten Saison
- 18 Einige Schiedsrichter wollen sie hochgezogen sehen, da zu viel Bein vom Spiel ablenkt
- 19 Hat meistens einen Sponsor drauf und riecht nach dem Spiel nicht mehr ganz frisch
- 21 Ist auf allen Trainingsanzügen der Spieler des ehemaligen UHC Oetwil am See zu erkennen
- 22 Unsere Ältesten, die sich voll und ganz dem Spass an der Sache widmen
- 23 Das Ziel aller Herren 1 - Spieler

Senkrecht

- 1 Etwas doofer Name für das Ding, um das sich alles dreht
- 2 Prüfte lange Zeit auf und neben dem Feld Nerven, Geduld, Herz und Nieren der Schiedsrichter
- 3 Das ist der Penalty, wenn er nicht reinght
- 4 Name der Trophy für den besten Torhüter
- 7 Der Berner denkt bei diesem Wort an die Küche, er Zürcher kennt auch eine andere Bedeutung
- 9 Wer das trifft, wird meistens bejubelt, ausser er trifft ins eigene, dann ist er einer.
- 11 Die einen legen Bier rein, die anderen lesen drin
- 12 „Grosser Bruder“ des Unihockey
- 13 Turnhalle mit langer Unihockey-Vergangenheit
- 15 Die Familie, die scheinbar alles mitbekommt, was im UHC Pfannenstiel so passiert
- 18 Tönt nach harten Typen, in der Umgangssprache wird so auch der Unihockeystock bezeichnet
- 20 Nachname des ältesten Spielers, der unter den Aktiven aufgeführt ist
- 21 Hat nichts mit Ghetto zu tun, sondern ist der Spitzname eines Spielers
- 24 Normalerweise lernt man dort Rechnen und Schreiben, hier aber Unihockey.

Ausgangslage

Gruppeneinteilung und Kader

Herren 1 – 2. Liga Grossfeld Gruppe 9

Gruppeneinteilung		Kaderliste		
Verein	Spieler	Position	Geburtsdatum	
UHC Laupen ZH	Alborghetti, Claudio	Center	22.01.79	
UHC Pfannenstiel I	Bosshard, Patric	Stürmer	22.08.80	
UHC Lokomotive Stäfa	Furrer, Fabian	Verteidiger	05.05.80	
F-R Dürnten – Bubikon – Rüti	Gagnat, Patrik	Stürmer	16.03.71	
LA Zürich Nord	Giger, Claudio	Verteidiger	20.04.80	
Crocodiles Küsnacht – Herrliberg II	Hirt, Daniel	Stürmer	19.02.79	
UHC Zumikon II	Kellenberger, Daniel	Stürmer	18.11.80	
UHC Cosmic Zürich II	Maurer, Christof	Torhüter	04.10.80	
UHC Russikon – Fehraltorf	Mossi, Patrick	Verteidiger	26.05.78	
	Rauch, Jan	Verteidiger	26.07.75	
	Räz, Andi	Verteidiger	01.11.73	
	Schwarz, Marcel	Center	12.05.78	
	Trinkner, Urs	Stürmer	25.04.75	
	Wolfer, Ralph	Verteidiger	22.11.76	

Trainer / Coach: Claudio Alborghetti

Herren 2 – 3. Liga Kleinfeld, Gruppe 13

Gruppeneinteilung		Kaderliste		
Verein	Spieler	Position	Geburtsdatum	
UHC Pfäffikon – Freienbach II	Allemann, Thomas	Feldspieler	21.08.80	
UHC LC Rapperswil – Jona II	Bienz, Peter	Feldspieler	01.02.74	
UHC Reichenburg	Blaser, Werner	Feldspieler	02.04.72	
Hurricanes Schwanden II	Bütikofer, Christian	Torhüter	23.01.76	
UHC Pfannenstiel II	Cerutti, Lorenzo	Feldspieler	01.09.76	
F-R Dürnten – Bubikon – Rüti II	Charbon, Roger	Feldspieler	22.01.72	
UHC Black Panthers Dübendorf	Curiger, Andreas	Torhüter	02.08.75	
UHC Egg – Etzel	Dolf, Alex	Torhüter	19.05.79	
UHC S-G Wetzikon	Frisch, Tobias	Feldspieler	20.04.79	
Rattlesnake Schmerikon	Gosseling, Manuel	Feldspieler	03.09.84	
	Marty, Stefan	Feldspieler	21.09.78	
	Tenger, Adrian	Feldspieler	10.09.79	

Trainer / Coach: Peter Bienz

Herren 3 – 3. Liga Kleinfeld, Gruppe 11

Gruppeneinteilung		Kaderliste		
Verein	Spieler	Position	Geburtsdatum	
UHC Red Fox Zürich	Besl, Stefan	Feldspieler	06.06.81	
UHC Zürich III	Binzegger, Martin	Feldspieler	23.07.79	
UHC Pfannenstiel III	Hickel, Max	Feldspieler	18.05.73	
UHC Wehntal Regensdorf II	Jäggi, Adrian	Torhüter	03.12.80	
UHC Cubs Dielsdorf II	Lingenhag, Marc	Feldspieler	13.06.77	
UHC Bassersdorf III	Müller, Peter	Feldspieler	13.09.78	
UHC City Girls Zürich	Neff, Christian	Feldspieler	10.07.75	
UHC Urdorf II	Schacke, Andi	Feldspieler	08.09.75	
UHC Judgement Benglen	Schacke, Matthias	Feldspieler	28.08.69	
UHC Greenhorns Zürich	Tobler, Urs	Feldspieler	09.03.66	
	Weber, Serge	Feldspieler	17.05.71	
	Widmer, Adrian	Torhüter	15.10.80	

Trainer / Coach: Peter Müller

Gruppeneinteilung und Kader

Elite-Junioren – Stärkeklasse C, Gruppe 6

Gruppeneinteilung		Kaderliste		
Verein	Spieler	Position	Geburtsdatum	
Floorball 99 Weinfelden	Brühlmann, Ivo	Verteidiger	25.09.84	
UHC Herisau	Emmenegger, Simeon	Stürmer	20.08.84	
UHC Uster	Hirsehorn, Till	Stürmer	10.08.83	
Hot Shots Broschhofen	Hürlimann, Laurenz	Stürmer	07.01.83	
UHC Pfannenstiel	Lanz, Mario	Verteidiger	13.04.82	
UHC Winterthur United	Leutenegger, Alex	Stürmer	12.12.82	
RSC Winterthur	Narboni, Patrick	Stürmer	11.12.84	
	Pfister, Ralph	Verteidiger	06.06.85	
	Schmid, Patrick	Stürmer	27.09.83	
	Schwarz, René	Stürmer	13.05.81	
	Studer, Renato	Torhüter	03.09.86	
	Wehder, Christian	Verteidiger	28.05.82	
	Wohlgemuth, Sven	Stürmer	01.02.81	
	Zimmermann, Dominic	Verteidiger	20.03.83	
	Baumann, Daniel		02.06.85	
	Bernabei, Nico		12.11.85	
	Häfeli, Fabian		31.03.85	
	Fräfel, Jan	Stürmer	27.06.85	
	Gall, Adrian	Torhüter	20.12.84	
	Lanz, Yanik		06.03.85	

Erw. Kader

Trainer / Coach: Urs Trinkner

Damen 1. Liga KF, Gruppe 3

Gruppeneinteilung		Kaderliste		
Verein	Spieler	Position	Geb. datum	
UHC Zumikon	Amadó, Patricia	Feldspieler	28.12.72	
UHC Pfannenstiel	Auderset, Viviane	Feldspieler	13.01.84	
UHC Baden	Beeler, Ursina	Feldspieler	02.07.84	
SAM Massagno UH	Berardi, Maura	Feldspieler	23.03.82	
UHC Jump Dübendorf	Bertschinger, Gabi	Torhüter	27.07.80	
KTV Alldorf	Brändli, Andrea	Feldspieler	23.02.81	
UHC Malvaglia N.S.	Braun, Nadine	Torhüter	19.01.78	
UHC Airport Selection Kloten	Burger, Pia	Feldspieler	12.05.75	
UHC Mönchaltorf	Da Pra, Corine	Feldspieler	09.11.80	
UHC Ennetbürgen	Giger, Sereina	Feldspieler	18.04.85	
	Hoffmann, Jenny	Feldspieler	19.04.83	
	Notter, Vera	Torhüter	27.06.85	
	Schäppi, Nicole	Feldspieler	06.01.73	
	Schmid, Sandra	Feldspieler	14.08.85	
	Sonderegger, Madeleine	Feldspieler	24.06.76	

Trainer / Coach: Roger Charbon

Junioren A1, Standard, Gruppe 9

Gruppeneinteilung		Kaderliste		
Verein	Spieler	Position	Geburtsdatum	
UHCevi Gossau	Baumann, Daniel	Feldspieler	02.06.85	
UHC Cosmic Zürich	Bernabei, Nico			
UHC Crusaders 95 Zürich	Eberle, Sascha			
SUHT Black Dragons Oerlikon	Fräfel, Jan			
UHC Elch W.-B.	Gall, Adrian			
UHC Wila	Häfeli, Fabian			
UHC Pfannenstiel	Heer, Philipp			
UHC Judgement Benglen	Lanz, Janik			
UHC Mönchaltorf	Schweizer, Tobias			
UHC Flying Dutchs Frauenfeld				

Trainer / Coach: Andreas Curiger

Resultate und Tabellen

Juniores B1, Standard, Gruppe 19

Gruppenenteilung	Kaderliste		
<u>Verein</u>	<u>Spieler</u>	<u>Position</u>	<u>Geburtsdatum</u>
UHC Pfannenstiel I	Both, Henry	Feldspieler	18.04.87
UHC Elch W.-B.	Clarke, Oliver	Feldspieler	26.11.87
UHC Uster	Hees, Florian	Feldspieler	05.10.86
F-R Dümten-Bubikon-Rüti	Keller, Alex	Torhüter	02.11.87
SC Illnau	Kupper, Philipp	Feldspieler	25.02.86
UHC Wila	Meier, Michael	Feldspieler	07.04.87
UHC Mantac Pfäffikon	Müller, David	Feldspieler	17.01.87
UHC Russikon – Fehraltorf	Ogi, Nils	Torhüter	07.02.86
UHCevi Gossau	Schiess, Patrick	Feldspieler	06.09.87
UHC Bassersdorf	Schoch, Ian	Feldspieler	18.02.86
	Schrempp, Oliver	Feldspieler	31.01.86
	Schweizer, Stefan	Feldspieler	13.06.86
	Walder, Swen	Feldspieler	11.07.86
	Wegmann, Marco	Feldspieler	30.06.87
	Zanni, Marco	Feldspieler	07.06.87

Trainer / Coach: Peter Müller

Juniores B2, Standard, Gruppe 18

Gruppenenteilung	Kaderliste		
<u>Verein</u>	<u>Spieler</u>	<u>Position</u>	<u>Geburtsdatum</u>
UHC Zuger Highlands II	Appel, Daja	Feldspieler	02.08.87
UHT Zürich Affoltern	Baer, Marlon	Feldspieler	13.12.87
UHC Opfikon – Glattbrugg	Fiechter, Jan	Feldspieler	14.09.87
UHC Pfannenstiel II	Kissner, Pietro	Feldspieler	17.12.87
Crocodiles Küsnacht-Herrliberg	Meier, Simon	Feldspieler	20.04.87
UHC Zumikon	Peter, Pascal	Feldspieler	24.07.87
UHC Zürich	Sahli, Marco	Feldspieler	23.10.87
UHC Cosmic Zürich	Stoppa, Luca	Feldspieler	06.12.87
UHC Crusaders 95 Zürich	Studer, Renato	Torhüter	03.09.86

Trainer / Coach: Martin Bär

Juniores C1, Standard, Gruppe 17

Gruppenenteilung	Kaderliste		
<u>Verein</u>	<u>Spieler</u>	<u>Position</u>	<u>Geburtsdatum</u>
UHC Cosmic Zürich	Angst, Mario	Feldspieler	12.03.88
UHC Zumikon	Bachofen, Marcel	Feldspieler	10.12.89
UHC Pfannenstiel I	Beck, Dario	Feldspieler	31.01.88
LA Zürich Nord	Emmenegger, Fabian	Feldspieler	07.07.89
UHC Zürich II	Emmenegger, Oliver	Feldspieler	27.09.89
UHC Dietlikon II	Föhn, Julien	Feldspieler	09.03.88
	Furter, Daniel	Torhüter	30.09.88
	Haas, Adrian	Feldspieler	07.10.89
	Hartwig, Benjamin	Feldspieler	17.02.88
	Manser, Remo	Feldspieler	04.09.89
	Staufer, Flurin	Feldspieler	15.12.88
	Vontobel, Yves	Feldspieler	26.07.89

Trainer / Coach: Daniel Hirt

Juniores C2, Standard, Gruppe 19

Gruppenenteilung	Kaderliste		
<u>Verein</u>	<u>Spieler</u>	<u>Position</u>	<u>Geburtsdatum</u>
UHC Pfannenstiel II	Akkawi, Omar	Feldspieler	16.11.88
UHC Laupen ZH	Borel, Jean-Philippe	Feldspieler	12.05.89
UHC Lokomotive Stäfa	Bosshard, Adrian	Feldspieler	02.03.89
Jona-Uznach Flames II	Büchi, Timo	Feldspieler	07.07.88
UHC Hittnau	Dennler, Roger	Feldspieler	11.05.89
UHC Russikon – Fehraltorf	Kübler, Niels	Feldspieler	07.11.89
F-R Dümten – Bubikon – Rüti	Kyburz, David	Feldspieler	17.04.88
UHC Uster	Maag, Gregor	Feldspieler	15.06.88
	Schlumpf, Dominik	Feldspieler	01.07.89
	Stuber, Simon	Feldspieler	09.12.88
	Sutter, Ueli	Torhüter	15.04.88

Trainer / Coach: Jan Fräfel

Resultate und Tabellen

Junioren D1, Standard, Gruppe 11

Gruppeneinteilung	Kaderliste		
<i>Verein</i>	<i>Spieler</i>	<i>Position</i>	<i>Geburtsdatum</i>
UHC Pfannenstiel I	Bolliger, Florian	Spieler	22.08.90
UHCevi Gossau	Bolliger, Silvan	Spieler	02.03.92
UHC Zumikon	Hartwig, David	Spieler	10.07.91
UHC Pfannenstiel II	Henggi, David	Spieler	29.07.90
F-R Dürnten – Bubikon – Rüti	Murk, Gian-Andrea	Spieler	03.07.91
UHC Russikon – Fehraltorf	Quirici, Dario	Spieler	14.06.90
UHC Uster	Romanutti, Ivo	Spieler	30.09.91
UHC S-G Wetzikon	Trauffer, Mario	Spieler	09.11.90
	Weber, Patrick	Spieler	10.06.90
<u>Trainer / Coach:</u> Nicole Schächli	Weber, Roman	Spieler	14.09.91
	Zumkehr, Pascal	Spieler	25.10.91

Junioren D2, Standard, Gruppe 11

Gruppeneinteilung	Kaderliste		
<i>Verein</i>	<i>Spieler</i>	<i>Position</i>	<i>Geburtsdatum</i>
UHC Pfannenstiel I	Aeschlimann, Sven	Spieler	01.03.91
UHCevi Gossau	Baumgartner, Fabian	Spieler	31.10.90
UHC Zumikon	Gall, Simon	Spieler	20.07.92
UHC Pfannenstiel II	Gisler, Ivo	Spieler	17.05.90
F-R Dürnten – Bubikon – Rüti	Gisler, Mario	Spieler	28.10.92
UHC Russikon – Fehraltorf	Kaufmann, Sandro	Spieler	11.11.90
UHC Uster	Meier, Silvan	Spieler	17.07.92
UHC S-G Wetzikon	Meyer, Alex	Spieler	01.10.90
	Streuli, Reto	Spieler	15.02.91
<u>Trainer / Coach:</u> Christian Bütikofer			

Junioren D3, Standard, Gruppe 12

Gruppeneinteilung	Kaderliste		
<i>Verein</i>	<i>Spieler</i>	<i>Position</i>	<i>Geburtsdatum</i>
Floorball 99 Weinfelden	Bourne, Matthew	Spieler	05.09.92
UHC Neckertal St. Peterzell – Mog. I	Furter, Marco	Spieler	11.11.91
UHC Pfannenstiel III	Gubler, Patrick	Spieler	03.09.90
UHC Elgg	Latscha, Matthis	Spieler	04.03.92
UHC Neckertal St. Peterzell – Mog II	Röder, Lukas	Spieler	22.04.92
UHC United Toggenburg-Bazenheid I	Siegenthaler, Patrick	Spieler	27.08.90
UHC Wila			
<u>Trainer / Coach:</u> Ivo Brühlmann			

Resultate und Tabellen

Juniorinnen B1, Standard, Gruppe 3

Gruppeneinteilung		Kaderliste		
Verein		Spieler	Position	Geburtsdatum
UHC Pfannenstiel I		Aeberhard, Pia	Feldspieler	08.09.87
UHC Dietlikon		Emmenegger, Flurina	Feldspieler	28.08.87
Kloten – Bülach Jets		Engel, Kathrin	Feldspieler	06.09.87
UHC Elch W.-B.		Konic, Andréina	Feldspieler	21.04.86
Floorball Zürich Lioness II		Kunz, Claudia	Feldspieler	18.02.86
Bülach Floorball		Mastrangelo, Isabella	Feldspieler	17.02.87
UHC Bassersdorf		Radic, Tijana	Feldspieler	13.07.87
UHC Russikon - Fehraltorf		Schmid, Tina	Feldspieler	08.12.87
		Schoch, Jenny	Feldspieler	06.06.88
		Vieth, Sarah	Feldspieler	06.06.87
		Walz, Sara	Torhüter	23.03.87

Trainer / Coach: Claudio Giger

Juniorinnen B2, Standard, Gruppe

Gruppeneinteilung		Kaderliste		
Verein		Spieler	Position	Geburtsdatum
UHC Pfannenstiel II		Agous, Tatjana	Spieler	22.10.87
R.A. Rychenberg Winterthur		Allemann, Corine	Spieler	18.02.86
UHC Uster		Bucher, Steffi	Spieler	28.05.86
UHC Dietlikon I		Degonda, Julia	Spieler	27.07.87
Piranha Chur II		Hammer, Bianca	Spieler	26.11.86
RSC Winterthur		Marty, Sarah	Spieler	27.01.87
UHC Maniac Pfäffikon		Meier, Tania	Spieler	10.12.86
UHC Elgg		Nyffeler, Silvia	Spieler	09.07.86
UH STV Berg				

Trainer / Coach: Lars Heer

Juniorinnen C1, Standard, Gruppe 4

Gruppeneinteilung		Kaderliste		
Verein		Spieler	Position	Geburtsdatum
UHC Zuger Highlands		Bianchi, Jenny	Spieler	01.04.88
UHC Astros Rotkreuz		Bourne, Florence	Spieler	07.06.90
UHCcevi Gossau		Do Vale, Gianna	Spieler	09.06.90
UHC Pfannenstiel I		Hirter, Andrea	Spieler	12.08.91
Floorball Zürich Lioness		Honegger, Andrea	Spieler	09.11.88
F-R Dürnten – Bubikon – Rüti		Honegger, Martina	Spieler	25.06.90
THS Adliswil		Kummer, Simone	Spieler	07.07.88
		Latscha, Susanne	Spieler	07.05.88
		Meier, Fabienne	Spieler	02.03.89
		Schweizer, Isabelle	Spieler	
		Stutz, Julia	Spieler	16.03.91
		Trentini, Murièle	Spieler	15.10.88
		Volz, Nicole	Spieler	31.07.90

Trainer / Coach: Fabian Furrer

Der Vorstand informiert

Aus Sicht des Unihockey ist ein relativ ereignisloser Sommer vorbei. Jetzt geht es aber wieder los, die Spieler und Trainer sind in den letzten Vorbereitungen und werden hoffentlich bestens vorbereitet in die neue Saison starten. Der Vorstand und die vielen emsigen und engagierten Mitarbeiter des UHC Pfannenstiel haben allerdings auch in diesem Sommer sehr viel und gut gearbeitet und so dafür gesorgt, dass der Spielbetrieb und die Vereinssadministration problemlos funktioniert.

Termin-Probleme 1

Sehr auffallend war und ist die ungenügende Disziplin betreffend Terminen, die einige Mitglieder an den Tag legen. So sind kurz vor Saisonbeginn noch ungewöhnlich viele Austritte aus dem UHC Pfannenstiel erfolgt, obwohl in Statuten und auf der Einladung zur GV, die jedes Mitglied erhält, ausdrücklich geschrieben steht, dass der **Austritt schriftlich vor der GV erfolgen muss, ansonsten man weiterhin den Mitgliederbeitrag bezahlen muss** und somit Mitglied im Verein bleibt. Der Grund dafür sind die terminlichen Schranken des SUHV: Neue Mannschaften müssen bis am 20. Mai angemeldet und die Lizenzen der Spieler bis Mitte Juni für die nächste Saison erneuert werden. Ist dieser Termin vorbei, hat der Verein keine Möglichkeit, die Lizenz zurückzugeben und muss sie darum bezahlen, ob der Spieler nun an der Meisterschaft teilnimmt oder nicht. Die betroffenen Mitglieder haben allerdings alle mit Verständnis reagiert und die Kosten für die Lizenz anstandslos übernommen.

Helfer-Pool - Terminprobleme 2

Das neue, auf die kommende Saison eingeführte **Helfer-Pool - System scheint gut zu greifen**. Die Vereinsmitglieder haben mit der Jahresrechnung ein Info- und Anmeldeblatt für die Helfereinsätze erhalten. Erstmals kann ein Mitglied **selber wählen, in welchem Aufgabenbereich** (Gruppenleitung, Spielsekretariat, Cafeteria - Verkauf, Cafeteria-Planung, Aufräumen / Putzen, Spielfeldbereich, Ressortleitung) die **Helferein-**

sätze geleistet werden wollen. In einer zweiten Phase wurden kurz vor Saisonstart die **möglichen Einsatzdaten erhoben**, damit die Helfereinsätze gut geplant und von den Mitgliedern auch entsprechend seriös geleistet werden können. Auch wenn sehr viele Mitglieder frühzeitig reagiert und ihre Talons zurückgeschickt haben, haben es *einige leider nicht für nötig befunden, ihre Verfügbarkeit und ihre Einsatzbereiche anzugeben*. Wie bisher werden **solche Mitglieder nach dem Zufallsprinzip eingeteilt**. Bei Reklamationen wird der Vorstand jedoch weniger grosszügig sein, als im letzten Jahr, denn jeder hatte die Möglichkeit, seine Präferenzen anzugeben. Wer das nicht schafft, hat kein Recht zu Reklamieren!

Vorstand wieder komplett

Nach einer kurzen Phase mit einigen Vakanzen ist der Vorstand des UHC Pfannenstiel wieder komplett. Die drei Rücktritte von Nicole Schächli, Andi Schacke und Tino Erni konnten an der GV nur gerade mit der Wahl von **Peter Müller** (Sektionschef Maur) kompensiert werden. Kurz danach konnte mit Daniel Kellenberger ein kompetenter und (pfadi)-führungserfahrener TK- Chef gefunden werden. Beide haben sich bereits gut in den Vorstand integriert, auch wenn **Dani Kellenberger** momentan gerade in der RS seine vaterländischen Pflichten erfüllt. Damit der Vorstand nicht zur reinen Männerrunde wird, hat sich **Corine DaPra**, als altgediente und immer sehr engagierte Vereinsstütze bereit erklärt, den Posten der Aktuarin zu übernehmen. Zusammen mit den bisherigen Mitgliedern hat sich das neue Team schon im Rahmen der Worksession und einigen Vorstandssitzungen zu guter und zielgerichteter Arbeit gefunden.

Eröffnungsfeier Drüfach Kirchwis

Am grossen Dorffäscht mit der Eröffnungsfeier der Dreifachhalle vom 18.-20. Mai 2001 hat sich der UHC Pfannenstiel in bester Verfassung präsentiert. Der Restaurationsbetrieb im Spritzenhaus ist dank tatkräftiger Hilfe v.a. der Senioren unter Führung von Ernst Meister ausgezeichnet gelaufen,

Der Vorstand informiert

die sportlichen Aktivitäten des Vereins sind mit grosser Präzision und vielen begeisterten Mitgliedern präsentiert worden. Chef-Planer Martin Bär und seine Helfer haben für die gesamte Juniorenabteilung eine interessante Darbietung ausgearbeitet, die alle Mannschaften dem interessierten Auge der Besucher vorgestellt hat. Die Herren 1 konnten sich im Testspiel gegen den UHC Uster von bester Seite - aber leider nicht sehr erfolgreich - dem Heimpublikum präsentieren. Alles in allem hat die Feier mit den vielen Attraktionen, vorgetragen von diversen Egger Vereinen, die grosse Freude und Dankbarkeit sehr eindrücklich gezeigt, die alle mit dem Sport verbundenen Egger Bewohner oder Sympathisanten über die neue Halle empfinden.

Erfolgreiche Unihockeyaner

Sehr erfolgreich sind die Unihockeyaner auch abseits der Meisterschaft. So haben einige Spielerinnen der Juniorinnen B1 für die Egger Oberstufenschule an den **Schul-Unihockey-Meisterschaften** den beschwerlichen Weg via Gemeinde-, Bezirks- und kantonale Ausscheidungen mit Bravour geschafft und sich an der Schweizermeisterschafts-Finalrunde der Oberstufenschülerinnen **ganz oben auf dem Podest** mit der Goldmedaille geschmückt. Der UHC Pfannenstiel ist sehr stolz auf „seine“ Schützlinge und der Vorstand möchte Andréina Konic, Sandra Schmid, Claudia Kunz, Sereina Giger und Nicole Kummer ganz herzlich zu ihrer guten Leistung gratulieren.

Ebenfalls haben sich am „Schnellsten Egger“ zwei Unihockeyaner auf Podest gerannt: Gian - Andrea Murk (Junioren D) ist als **schnellster Egger** der Kategorie „Mittelstufe, Jahrgang 90/91“ gekürt worden, Benjamin Hartwig (Junioren C1) wurde in der Kategorie mit Jahrgang 88/89 guter Zweiter. Auch ihnen beiden sei herzlich gratuliert!

Cafeteria - Neuregelung

Wegen einigen schlechten Erfahrungen mit Vereinsmitgliedern, die auf Vereinskosten ihre ganze Verwandtschaft und Kollegen mit Essen und Trinken zum halben Preis ausgerüstet haben, hat der Vorstand eine neue Regelung beschlossen: **An**

offiziellen Spielen dürfen alle Helfer (welche auf der Helferliste notiert sind und das offizielle Helfer - T-Shirt tragen) ein Getränk (max. 5dl) gratis beziehen. Alle anderen müssen den vollen Preis bezahlen.

Die Helfer-T-Shirts werden vom Tageschef verteilt und auch wieder eingezogen. Der UHC Pfannenstiel ist vertraglich dazu verpflichtet, die Helfer-T-Shirts, gesponsert von der Firma „Giallo-Pizzakurier“ zu tragen.

Die Begründung für diesen Entscheid ist zum Teil oben schon angesprochen. Wegen diesen Undiszipliniertheiten ist auch die finanzielle Seite betroffen, die Meisterschaftsrunden sind z.T. kaum selbsttragend gewesen. Als eine der wenigen variablen Einnahmequellen des UHC Pfannenstiel tragen aber gerade solche Meisterschaftsrunden stark zur Kostendeckung und zur Bezahlung der steigenden administrativen Kosten bei.

Trainingslager

Der UHC Pfannenstiel wird das Trainingslager vom 15.- 19. Oktober 2001 in Müren durchführen. **Anmeldungen sind noch immer willkommen** und sollen an Daniel Kellenberger (TK-Chef@uhcpfannenstiel.ch) oder an Martin Bär (martin.baer@gmx.ch) geschickt werden. Das Lager wird durch sehr kompetente, erfahrene Trainer des UHC Pfannenstiel geleitet und sicherlich ein tolles, lehrreiches Erlebnis.

Mitgliederausweise

Der Verein verzichtet darauf, neue Mitgliederausweise herzustellen, da diese für Vergünstigungen beim Materialpartner c&m-Sport, Männedorf nicht benötigt werden. Das Sportgeschäft verfügt über eine aktuelle Mitgliederliste des UHC Pfannenstiel und kann somit jederzeit überprüfen, ob der Rabattabzug gerechtfertigt ist oder nicht.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern einen erfolgreichen Saisonstart und hofft darauf, dass alle viel Spass und Freude, Kollegialität und Erfolg erleben dürfen.

(Vorstand)

AGENDA -

Datenübersicht für die Jahresplanung

<u>23. September 2001</u>	Heimrunde Elite-Junioren, Drüfach Kirchwis, Egg
<u>28. Oktober 2001</u>	Heimrunde Junioren B1, Herren 3, Drüfach Kirchwis, Egg
<u>24. November 2001</u>	Heimrunde Junioren D1, D2, D3, Drüfach Kirchwis Egg
<u>2. Dezember 2001</u>	Heimrunde Herren 1, Drüfach Kirchwis, Egg
<u>16. Dezember 2001</u>	Heimrunde Junioren B2, Turnhalle Breiti, Oetwil am See
<u>12. Januar 2002</u>	Heimrunde Elite-Junioren, Drüfach Kirchwis, Egg
<u>13. Januar 2002</u>	Heimrunde Junioren A1, Turnhalle Breiti, Oetwil am See
<u>20. Januar 2002</u>	Heimrunde Juniorinnen B2, Turnhalle Breiti, Oetwil am See
<u>3. Februar 2002</u>	Heimrunde Herren 2, Turnhalle Breiti, Oetwil am See
<u>16. Februar 2002</u>	Heimrunde Junioren C2, Turnhalle Breiti, Oetwil am See
<u>16. März 2002</u>	Heimrunde Junioren C1, Juniorinnen C1, Drüfach Kirchwis, Egg
<u>17. März 2002</u>	Heimrunde Damen 1, Juniorinnen B1, Drüfach Kirchwis Egg
<u>24./25./26. Mai 2002</u>	Unihockeygrümpi, Drüfach Kirchwis, Egg
<u>15. - 18. Mai 2002</u>	Trainingslager, Mürren BE

(Zusammenstellung A.Räz)

Das Unihockey-Camp am Zürichsee

**15% Club-Rabatt auf
alle Unihockey-Artikel.**

Adidas
Canadien
Cooper
Exel
Nike
Trace

c&m sport

Christian und Markus Trudel
Dammstrasse 21, 8708 Männedorf
Tel. 01/920 55 50, Fax 01/920 60 76
E-Mail: info@cmsport.ch
Online-Shop: www.cmsport.ch

UHC PFANNENSTIEL - SPIELPLAN 2001/2002

Spielplan Junioren C, Junioren D

Datum:	Junioren C1 Standard, Gruppe 17	Junioren C2 Standard, Gruppe 19	Junioren D1 Standard, Gruppe 11	Junioren D2 Standard, Gruppe 11
So, 28.10.01				
Sa, 03.11.01	Zürich 15:20 / 17:20	Rüti 15:20 / 18:00	Rüti 15:20 / 18:00	Rüti 14:00 / 16:00
So, 04.11.01				
Sa, 10.11.01				
So, 11.11.01				
Sa, 17.11.01	Dietlikon 14:00 / 16:00			
So, 18.11.01				
Sa, 24.11.01		Uster 16:40 / 18:00	Egg 16:40 / 18:00	Egg 14:40 / 16:00
So, 25.11.01				
So, 02.12.01				
Sa, 08.12.01	Zumikon 14:40 / 16:00	Tumler 14:40 / 17:20	Zumikon 14:40 / 17:20	Zumikon 15:20 / 18:00
So, 09.12.01				
Sa, 15.12.01				
So, 16.12.01				
Sa, 12.01.02		Fehraltorf 14:00 / 15:20	Fehraltorf 14:00 / 15:20	Fehraltorf 14:00 / 16:00
So, 13.01.02				
Sa, 19.01.02	Zürich 14:40 / 17:20			
So, 20.01.02				
Sa, 26.01.02		Jona 16:00 / 18:00	Turnier 16:00 / 18:00	Turnier 14:40 / 17:20
Sa, 02.02.02	Turnier 14:40 / 15:20			
So, 10.02.02				
Sa, 16.02.02	Turnier 14:40 / 17:20	Oetwil aS 14:00 / 15:20	Turnier 14:00 / 15:20	Turnier 16:00 / 18:00
So, 24.02.02				
Sa, 02.03.02	Turnier 14:00 / 16:40			
So, 03.03.02				
Sa, 09.03.02		Stäfa 17:20 / 18:40	Turnier 17:20 / 18:40	Turnier 14:40 / 17:20
Sa, 16.03.02	Egg 14:00 / 16:00			
So, 17.03.02				
So, 24.03.02				
Sa, 06.04.02	<i>Evtl. Endrunde</i>	<i>Evtl. Endrunde</i>		
So, 07.04.02				

Jahrgänge und Einsatzberechtigung:

JuniorInnen A: 1983/84/85, JuniorInnenen B

JuniorInnen B: 1986/87, Jun. C

JuniorInnen C: 1988/89, Jun. D

JuniorInnen D: 1990/91/92

Bei den Junioren C dürfen zusätzlich auch Juniorinnen C mitspielen (aber nicht umgekehrt). Die D-Junioren dürfen zusätzlich nur bei den Junioren C spielen (nicht bei den Juniorinnen C).

Apotheke Dobler

Lesebrillen
Goldener Schuss
Cholesterinmessungen

8132 Egg am Pfannenstiel

Dorfplatz 4, 01/984 31 31
täglicher Hauslieferdienst

Phas, Vichy
Sans Soucis, Biokosma
Louis Widmer



Inserateverzeichnis

Apotheke Dobler	Seite 21
Buchhandlung Pfannenstiel	Seite 30
c & m Sport	Seite 2
c & m Sport	Seite 19
Coiffure Bugget	Seite 30
Cresta Heizung	Seite 1
Expert Bühler	Seite 30
Gadola Bau AG	Seite 44
Goldschiedaterlier	Seite 44
Hanimann-Flückiger AG	Seite 24
Hobi Gebäudereinigung & u holliger, Coiffure	Seite 24
Regine Brandt	Seite 24
Landi Metz, Hinteregg	Seite 5
Metzger Alder	Seite 30
S. Murchini, Sanitäre Anlagen	Seite 5
Restaurant Grüthli	Seite 24
Zürcher Kantonalbank	Seite 5

UHC PFANNENSTIEL - S

Spielplan Herren, Damen, Elite Junioren, Ju

Datum:	Herren 1, 2. Liga GF, Gruppe 9	Herren 2 3. Liga KF, Gruppe 13	Herren 3 3. Liga KF, Gruppe 11	Damen 1 1. Liga, Gruppe 3
So, 23.09.01				Alltdorf 09:00 / 10:5
So, 30.09.01	Zumikon 09:55 / 12:40	Schmerikon 14:30 / 16:20	Regensdorf 09:55 / 12:40	
Sa, 06.10.01				
So, 14.10.01				Mönchaltorf 14:30
So, 21.10.01	Turnier 09:55 / 12:40	Turnier 10:50 / 13:35		
So, 28.10.01			Egg 13:35 / 16:20	
So, 04.11.01				Turnier 15:25 / 17:
So, 11.11.01	Turnier 13:35 / 16:20	Jona 09:00 / 10:50		
So, 18.11.01			Turnier 09:55 / 12:40	
So, 25.11.01				Ennetbürgen 09:00
So, 02.12.01	Egg 12:40 / 15:25	Turnier 09:55 / 11:45	Urdorf 12:40 / 15:25	
So, 09.12.01				
Sa, 15.12.01				
So, 16.12.01				Dübendorf 10:50 /
So, 06.01.02				
Sa, 12.01.02				
So, 13.01.02	Fehraltorf 12:40 / 15:25	Reichenburg 14:30 / 17:15		Zumikon 14:30 / 16
So, 20.01.02			Turnier 12:40 / 15:25	
So, 27.01.02				
So, 03.02.02	Stäfa 12:40 / 15:25	Oetwil aS 09:55 / 11:45		Turnier 09:55 / 11:4
So, 10.02.02			Bassersdorf 10:50 / 13:35	
So, 17.02.02				
So, 24.02.02	Turnier 09:00 / 11:45	Rüti 12:40 / 15:25		Turnier 09:00 / 10:5
So, 03.03.02			Turnier 09:55 / 12:40	
Sa, 09.03.02				
So, 10.03.02				
So, 17.03.02	Turnier 09:55 / 12:40	Turnier 15:25 / 17:15	Zürich 13:35 / 16:20	Egg 09:00 / 11:45
So, 24.03.02				
Sa, 06.04.02	<i>Evtl. Aufstiegsspiele</i>			
So, 07.04.02		Wetzikon 09:55 / 11:45	Turnier 12:40 / 15:25	<i>Evtl. Playoffs (Am 31.03.02, 07.0</i>
So, 27.04.02				<i>14.04.02 und 21.0</i>
So, 28.04.02				

Jahrgänge und Einsatzberechtigung:

Herren 1: 1980 und älter, Jun. A, Elite-Jun.

Damen 1: 1980 und älter, Juniorinnen E

JuniorInnen A: 1983/84/85, Junioren B

JuniorInnen B: 1986/87, Jun. C

JuniorInnen D: 1990/91/92

ELPLAN 2001/2002

Jun. A, Junioren B1 und Junioren B2

Elite Junioren Gruppe C, Gruppe 6 Egg 10:00	Junioren A1 Standard, Gruppe 9	Junioren B1 Standard, Gruppe 19	Junioren B2 Standard, Gruppe 18	Datum:
				So, 23.09.01
				So, 30.09.01
Uster				Sa, 06.10.01
				So, 14.10.01
Turnier				So, 21.10.01
	Turnier 09:55 / 11:45	Egg 09:00 / 11:45		So, 28.10.01
			Zürich 14:30 / 16:20	So, 04.11.01
	Zürich 12:40 / 15:25	Rüti 09:00 / 11:45		So, 11.11.01
Turnier ?			Zürich 11:45 / 15:25	So, 18.11.01
Weinfelden	Turnier 09:00 / 11:45	Wila 10:50 / 12:40		So, 25.11.01
			Zürich 12:40 / 15:25	So, 02.12.01
Turnier	Turnier 09:00 / 10:50	Pfäffikon 14.30 / 17.15		So, 09.12.01
Uster				Sa, 15.12.01
			Oetwil aS 13:35 / 15:25	So, 16.12.01
		Turnier 09:00/ 10:50		So, 06.01.02
Egg 17:00				Sa, 12.01.02
	Oetwil aS 09:55 / 12:40		Zumikon 09:00 / 10:50	So, 13.01.02
Turnier		Gossau 12:40 / 15:25		So, 20.01.02
	Turnier 15:25 / 17:15			So, 27.01.02
			Turnier 09:55 / 13:35	So, 03.02.02
		Uster 14:30 / 17:15		So, 10.02.02
Turnier	Wila 10:50 / 13:35			So, 17.02.02
			Unterägeri 09:55 / 12:40	So, 24.02.02
Turnier		Fehraltorf 13:35 / 15:25		So, 03.03.02
Bronschhofen				Sa, 09.03.02
	Mönchaltorf 14:30 / 17:15			So, 10.03.02
			Turnier 09:55 / 11:45	So, 17.03.02
	Turnier 09:00 / 10:50	Turnier 14:30 / 17:15		So, 24.03.02
				Sa, 06.04.02
				So, 07.04.02
	<i>Evtl. Endrunde</i>	<i>Evtl. Endrunde</i>	<i>Evtl. Endrunde</i>	Sa, 27.04.02
				So, 28.04.02

Elite-Junioren (1981-85), Jun. A, B

JuniorInnen C: 1988/89, Jun. D



Restaurant Grütli

Forchstrasse 191
8132 Hinteregg
Telefon 01 984 02 32
Sa + So geschlossen

- Säli für Vereins- und Familienanlässe
- Sitzungszimmer
- Kegelbahn

Felix und Erika Wyder-Bösch



e & u holliger

Damen- und Herrensalon
Sauna/Solarium
Oetwil am See 01/929 19 33

Für weniger
Abfall.
Zum
Schutz
der Umwelt.



Helfen Sie mit, unnötigen Abfall zu reduzieren. Lassen Sie Ihre Haarpflege-Produkte mit unserem neuen Öko-System wieder nachfüllen.

Gebäudereinigung

Hobi

Rosenweg 1, 8133 Esslingen
Telefon 01/984 22 13

- Neubauten
- Umzugswohnungen
- Fenster und Büros
- Bodenversiegelung
- Beton und Verbundsteine

HANIMANN-FLÜCKIGER AG

ARCHITEKTUR UND BAUAUSFÜHRUNGEN

PFANNENSTIELSTRASSE 16, 8132 EGG/ZH
TEL. 01-986 10 10 FAX 01-986 10 11

UHC PFANNENSTIEL - SPIELPLAN 2001/2002

Spielplan Junioren D, Juniorinnen B und Juniorinnen C

Datum:	Junioren D3 Standard, Gruppe 12	Juniorinnen B1 Standard, Gruppe 3	Juniorinnen B2 Standard, Gruppe 4	Juniorinnen C1 Standard, Gruppe 4
So, 28.10.01			Uster 12:40 / 15:25	
Sa, 03.11.01				
So, 04.11.01		Fehraltorf 11:50 / 15:30		
Sa, 10.11.01	St.Peterzell 16:00 / 18:00			Gossau 16:40 / 18:00
So, 11.11.01			Winterthur 09:00 / 11:45	
Sa, 17.11.01				
So, 18.11.01		Turnier 13:40 / 15:30		
Sa, 24.11.01	Egg 14:00 / 16:00			Turnier 14:40 / 16:40
So, 25.11.01			Chur 10:50 / 14:30	
So, 02.12.01		Turnier 10:55 / 14:35		
Sa, 08.12.01				
So, 09.12.01			Turnier 09:00 / 10:50	
Sa, 15.12.01	Mülheim 14:40 / 16:40			Zürich 14:00 / 15:20
So, 16.12.01		Bassersdorf 10:00/11:50		
Sa, 12.01.02				
So, 13.01.02		Zürich 12:45 / 15:30		
Sa, 19.01.02	Elgg 14:40 / 16:00			Burgdorf 14:00 / 15:20
So, 20.01.02			Oetwil aS 09:55 / 12:40	
Sa, 26.01.02				
Sa, 02.02.02	Wila 16:00 / 18:00			
So, 10.02.02			Turnier 13:35 / 16:20	
Sa, 16.02.02				Rotkreuz 15:20 / 17:20
So, 24.02.02		Turnier 10:00 / 11:50		
Sa, 02.03.02				
So, 03.03.02			Turnier 10:50 / 14:30	
Sa, 09.03.02				
Sa, 16.03.02	Bazenheid 15:20 / 17:20			Egg 16:40 / 18:00
So, 17.03.02		Egg 14:35 / 16:25		
So, 24.03.02			Pfäffikon 14:30 / 16:20	
Sa, 06.04.02				
So, 07.04.02		<i>Evtl. Endrunde</i>	<i>Evtl. Endrunde</i>	<i>Evtl. Endrunde</i>

Jahrgänge und Einsatzberechtigung:

JuniorInnen A: 1983/84/85, JuniorInnen B

JuniorInnen B: 1986/87, Jun. C

JuniorInnen C: 1988/89, Jun. D

JuniorInnen D: 1990/91/92

Bei den Junioren C dürfen zusätzlich auch Juniorinnen C mitspielen (aber nicht umgekehrt). Die D-Junioren dürfen zusätzlich nur bei den Junioren C spielen (nicht bei den Juniorinnen C).

TRAININGSZEITEN

GÜLTIG AB 1. SEPTEMBER 2001

Sektion Egg:

Mittwoch	19.00 – 22.00	<i>Krafraum</i>	<i>Dreifachhalle Kirchwis, Egg</i>
	19.00 – 20.30	<i>Elite-Junioren</i>	<i>Dreifachhalle Kirchwis, Egg</i>
	20.00 – 21.30	Herren 3 (mit Sektion Maur)	Sporthalle Looren, Maur
	20.30 – 22.00	<i>Herren 1</i>	<i>Dreifachhalle Kirchwis, Egg</i>
	20.30 – 22.00	Senioren	Turnhalle Esslingen

Freitag	17.30 – 19.00	Junioren D1	Dreifachhalle Kirchwis, Egg
	17.30 – 19.00	Junioren C1	Dreifachhalle Kirchwis, Egg
	17.30 – 19.00	Junioren D3 / UH Schule	Dreifachhalle Kirchwis, Egg
	17.30 – 19.00	Juniorinnen C1	Turnhalle Bachtel, Egg
	17.30 – 19.00	Junioren B1	Turnhalle Bützi, Egg
	19.00 – 20.30	<i>Elite-Junioren</i>	<i>Dreifachhalle Kirchwis, Egg</i>
	19.00 – 20.30	Juniorinnen B1	Turnhalle Bachtel, Egg
	19.00 – 20.30	Damen 1	Turnhalle Bützi, Egg
	20.30 – 22.00	<i>Herren 1</i>	<i>Dreifachhalle Kirchwis, Egg</i>

Samstag	08.00 – 09.15	Junioren A	Turnhalle Blattenacher, Oetwil a.S.
----------------	---------------	------------	-------------------------------------

Sektion Maur:

Mittwoch	20.00 – 21.45	Herren 3 (mit Sektion Egg)	Sporthalle Looren, Maur
-----------------	---------------	----------------------------	-------------------------

Sektion Oetwil am See:

Montag	18.00 – 20.00	Junioren C2	Turnhalle Dörfli, Oetwil a. S.
	18.30 – 20.00	Juniorinnen B2	Turnhalle Breiti, Oetwil a.S.
	18.30 – 20.00	Herren 2	Turnhalle Blattenacher, Oetwil a.S.

Dienstag	18.30 – 20.00	Junioren B2	Turnhalle Blattenacher, Oetwil a.S.
-----------------	---------------	-------------	-------------------------------------

Mittwoch	19.00 – 20.30	<i>Elite-Junioren</i>	<i>Dreifachhalle Kirchwis, Egg</i>
	20.30 – 22.00	<i>Herren 1</i>	<i>Dreifachhalle Kirchwis, Egg</i>

Donnerstag	18.30 – 20.00	Herren 2	Turnhalle Blattenacher, Oetwil a.S.
	18.30 – 20.00	Juniorinnen B2	Turnhalle Breiti, Oetwil a.S.

Freitag	19.00 – 20.30	<i>Elite-Junioren</i>	<i>Dreifachhalle Kirchwis, Egg</i>
	20.30 – 22.00	<i>Herren 1</i>	<i>Dreifachhalle Kirchwis, Egg</i>

Samstag	08.00 – 09.15	Junioren A	Turnhalle Blattenacher, Oetwil a.S.
	09.15 – 10.30	Junioren C2	Turnhalle Blattenacker, Oetwil a.S.
	10.30 – 12.00	Junioren D2	Turnhalle Blattenacker, Oetwil a.S.

CLUBFÄSCHT

Glanzpunkt ohne Gäste

Der 1. September stand nicht nur im Zeichen der beiden Fussballspiele Schweiz – Jugoslawien und Deutschland – England, sondern war auch der Tag des internen Turniers und der Saisonanfangparty. Das interne Turnier fand zum ersten Mal in der neuen Dreifachturnhalle Kirchwis in Egg statt.

Tolle Atmosphäre in der Halle

Ab 13.00 Uhr fanden sich dort gegen 40 Spielerinnen und Spieler ein und spielten wie schon beim letzten Mal in gemischten Gruppen gegeneinander. Die Matches waren wie immer hart umkämpft, wobei der Spass immer im Vordergrund blieb. Erfreulich war es zu sehen, wie viele Junioren an diesem Anlass teilnahmen und wie sie zum Beispiel von den Herren 1-Cracks immer wieder ins Spiel eingebunden worden sind. Die Stimmung war immer sehr gut, sehr freundschaftlich und es liess sich ohne Druck und mit viel Spass spielen. Trotzdem gab es natürlich einen Sieger. Das Finalspiel gewannen „René Schwarz und ein paar Kleine“ (O-Ton Thomas Allemann).

Top-Organisation

Wer sich dann am Abend in die Saisonanfangparty in der Oetwiler-Breiti-Halle begab, wurde sofort von der mit viel Liebe hergerichteten Dekoration, der guten und umsichtigen Organisation und den vielen Möglichkeiten, sich in Spiel oder Gespräch, bei feinem Essen oder kühlem Drink mit Vereinskollegen zu unterhalten.

Nach dem Startschuss um 20.00 Uhr stand die Party zu Beginn ganz im Zeichen des WM-Qualifikationsspiels Schweiz – Jugoslawien stand, welches auf Grossleinwand direkt übertragen wurde. Trotzdem kam aber nie so richtig Stimmung auf, dies nicht nur wegen der unglücklichen Niederlage der Schweizer, sondern auch wegen der kleinen Zahl anwesender Personen. Auch nach dem Ende des Spiels und trotz der Versuche von Top-DJ Roger Charbon blieb die Stimmung auf ganz kleiner Stufe.

Keine Probleme

So war nach den Awards-Verleihungen von Andi Rätz bereits das grosse Aufbrechen der Gäste festzustellen. Wie üblich liess sich der "harte Kern" der Barbesucher durch dies nicht gross aus der Ruhe bringen und fachsimpelte über Unihockey und auch ganz andere Themen weiter. Diesmal konnten zum Glück auch noch alle zu Fuss nach Hause gehen, "Alkoholleichen" blieben so gut wie aus. Dies als positive Erkenntnis nach den Vorfällen des letzten Jahres.

Zukunftssorgen

Nach all diesen Erfahrungen wird sich das Organisationskomitee gut überlegen müssen, ob noch einmal ein solche Party durchgeführt werden soll, da der zeitliche und finanzielle Aufwand in keinem Verhältnis zur Beteiligung steht. Der Vorstand und die zuständigen Organisatoren werden das weitere Vorgehen besprechen, allenfalls kann über die Form, den Zeitpunkt und den Ort diskutiert werden, aber auch eine ersatzlose Streichung steht zur Debatte. Dass dies aber sehr schade wäre, ist ausser Frage! Das interne Turnier hingegen hat sich bewährt und wird sicher weitergeführt.

Zum Schluss kann nur nochmal auf die tolle, aufwändige und sehr animierende Organisation des OK Saisonanfangparty und Leitung von Martin Bär verwiesen werden. Fest und Dekoration waren super und jeder der es verpasst hat, eine Auge und einen Magen voll Saisonanfangsparty zu nehmen, hat wirklich etwas verpasst.

(Martin Bär, Andi Rätz)

AUF DER COUCH - mit Daniel Hirt

Die Chüelbox stellt euch in (fast) jeder Nummer ein Mitglied des UHC Pfannenstiel vor.



Name:	Daniel Hirt
Alter:	25 Jahre
Sternzeichen:	
Grösse:	ungefähr 1.85 m (Schätzung)
Gewicht:	ca. 73 kg (Schätzung)
Beruf:	Student
Aufgaben im Club:	Trainer, Spieler, persönlicher Berater des Präsidenten
Zivilstand:	ledig.
Hobbies:	hmmm....

Dani, Du bist ja als Mauremer schon vor der Fusion zum damaligen UHC Egg gekommen, hast vorher bei den Roosters gespielt. Was war der Grund für Deinen Wechsel?

Eigentlich hat Andi Rätz mich abgeworben. Nein, grundsätzlich wollte ich einfach Grossfeld spielen, und Egg spielte in dieser Projektmeisterschaft auf dem Grossfeld. Spieler kannte ich damals nicht so viele, nur Andi Rätz und Ghetti (Claudio Alborghetti). Und ich bin trotzdem gekommen... (er grinst)

Aber wieso gerade Egg. Zumikon beispielsweise hatte ja damals auch schon ein Grossfeldteam.

Also Zumikon wollte mich nicht. Jemand aus der Zumiker Mannschaft, ein ehemaliger Eggemer Spieler, sagte, dass Mauremer eh nicht spielen können. Und Andi Rätz kam bei uns vorbei ins Training und stellte dieses Grossfeldprojekt vor, da hatte ich schon ein gutes Gefühl.

Inwiefern hat sich unser Club deiner Meinung nach verändert, abgesehen von der Fusion natürlich?

Also ich bin ja auch erst seit 3 Jahren hier, kannte den Club vorher gar nicht. Aber ich würde sagen, dass sicherlich der Trainingsbetrieb professioneller wurde.

Momentan bist du im Kader der Herren 1, und zusätzlich Trainer der Egger C-Junioren. Kannst Du sagen was dir mehr Spass macht?

Spieler (*Er überlegt*) - nein, Trainer. Es ist sehr spannend, und meine Junioren machen Fortschritte. Das motiviert mich, und die Motivation kann ich auch als Spieler wieder umsetzen. Die Frage ist also schwierig zu beantworten...

Und was erwartest du von der nun beginnenden Saison - als Trainer und als Spieler?

Als Trainer erwarte ich ganz klar Fortschritte gegenüber der letzten Saison. Die Junioren sollen den Spass am Sport behalten und sich in der vorderen Tabellenhälfte positionieren können. Ich möchte sie auch bereits ein bisschen auf das Grossfeld vorbereiten, das Auge schulen.

Als Spieler möchte ich natürlich, dass wir uns möglichst weit vorne in der Tabelle befinden, ich denke aber, dass er für den 1. Rang nicht reichen wird. Ausserdem erhoffe ich mir ein konstruktives Training und weiterhin Freude.

Wieso denkst du denn, dass es für den 1. Tabellenplatz nicht reichen wird?

Unser Trainingsbetrieb wurde unterbrochen, auch

Auf der Couch - mit Daniel Hirt

dadurch, dass unser Trainer Stefan wieder aufgehört hat. Die Kondition ist nicht so gut und die Gruppe mit Zumikon und Bubikon ist sehr stark.

Du hast den Trainer angesprochen. Es hat ja einige Diskussionen um ihn gegeben, einige fanden ihn sehr gut, andere enorm schlecht. Wie stehst du dazu?

Stefans Ideen wären gut gewesen, die Umsetzung aber war dies nicht. Und schliesslich ging es letztes Jahr auch ohne Trainer, und wir waren gut. Es fehlt halt einfach einer, der an der Bande steht und das ganze koordiniert.

Meinst du ihr schafft das ohne Trainer?

Ja. Wir haben einen sehr guten Teamgeist, es ist schon fast familiär. Das bringen wir schon hin, denn jeder will Erfolg im Team.

Du hättest auch die Möglichkeit gehabt, jetzt in dieser Saison in eine höhere Liga zu wechseln. Siehst du deine Zukunft beim UHC Pfannenstiel?

Teilweise. Als Trainer oder Helfer werde ich auch in Zukunft zur Verfügung stehen. Wenn aber wieder so ein Angebot käme wie von Nürens Dorf, dann würde ich mit einer Wahrscheinlichkeit von 95,67% wechseln. Also wenn ein gutes Angebot käme und es in der Nähe wäre...

Wenn ich richtig informiert bin, dann studierst du momentan an der ETH Zürich. Wie lange dauert dein Studium noch, und was hast du danach für Pläne?

Das ist eine sehr gute Frage.

Ich weiss.

(lacht...) Also mein Studium dauert noch 3 Jahre, ich studiere Elektrotechnik. Danach freue ich mich erst einmal, dass Schluss ist mit lernen und Züüg ineibiige... Vielleicht eröffne ich dann Dani's Würstlibude oder so.

Was wolltest du denn früher mal werden? Ich finde, du bist so ein Astronaut-Typ.

Wie kommst du denn auf Astronaut? Nein, du darfst jetzt aber nicht lachen. Ich wollte Militärpilot werden. Ging aber nicht aus gesundheitlichen Gründen. Vielleicht wäre ich dann abgestürzt und könnte dann nicht beim UHC Pfannenstiel spielen! Vielleicht hätte ich jetzt trotzdem Astronaut sagen sollen, weil ich sicher ausgelacht werde.

Was würdest du als deine Stärken, beziehungsweise Schwächen bezeichnen?

Also meine Kondition ist eine katastrophale Sache. Dann habe ich eine Sehschwäche und bin extrem unspontan. Positiv wären mein Ordnungssinn, Sauberkeit und Seriosität.

Es gehen so Gerüchte um, dass du eine Freundin hast.

So? (nach langen Nachhaken rückt er damit raus) Sie studiert an der ETH und spielte mal Volleyball. Wir sind seit 3 Monaten zusammen.

Du gehörst auch zu jenen Menschen, die ich noch nie irgendwie wütend oder schlechter Laune gesehen habe. Gibt's nichts was dich wütend macht?

Also wütend eigentlich wenig - eher nachdenklich oder nicht mehr so lustig. *(In dem Moment kommt Andi Rätz um die Ecke, braungebrannt nach 3 Wochen Dominikanische Republik)* Ah ja, wenn andere 3 Wochen Ferien machen und ich arbeite von 8.00 - 17.00 Uhr finde ich das eher ungut.

Du kennst die letzte Frage: 3 Wünsche würde ich dir erfüllen...

Sicherlich Gesundheit. Bisher hatte ich 2 Bänder kaputt, sonst nichts. Dann wünsche ich mir, dass bei meinen Junioren kein schlimmer Unfall passiert. Zudem möchte ich mein Studium einigermaßen gut abschliessen in einigermaßen anständiger Zeit!

**"WAS SIE BEI MIR KAUFEN, KANN
ICH AUCH SELBST REPARIEREN."**

Rolf Bühler

R. Bühler

expert  **Bühler**

RADIO • TV • VIDEO • HIFI

Sämtliche Marken,
auch BANG & OLUFSEN

Forchstr. 141, 8132 EGG Tel. 01-984 21 44



**b u c h h a n d l u n g
p f a n n e n s t i e l**

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag: 9-12 und 15-18.30 Uhr

Samstag: 9-12.30 und 13.30-16 Uhr

Wir besorgen jedes lieferbare Buch.

**Ihre Buchhandlung in Egg
Pfannenstielstrasse 5
Telefon 984 19 29**

Dorothee Neubauer und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch.

sorgfältig bedient

fachkundig beraten beim

metzger

Dorfplatz 1

8132 Egg

Tel. 01/984 35 35

alder

Fleisch Wurst Traiteur frische Fische Party-Service

Coiffure Bugget 

Artist of Hair

8132 Egg Tel. 984 22 65

Aus dem Kochtopf - Etwas über unser Essen - Teil 2

Anschliessend an die „take-home-message“ von der Chüelbox Nr. 26 erlaube ich mir, die Ernährungspyramide der Schweizerischen Vereinigung für Ernährung einzufügen, woraus auch bildlich ersichtlich wird, wie man sich heute ernähren sollte.



Mein Versprechen, auch konkrete Vorschläge zu machen, will ich halten, obschon ich vor allem für eine Leserschaft von 8-28 Jahren schreibe mit ganz unterschiedlicher Ausgangslage, was die sogenannte gesunde, sagen wir besser ausgewogene Ernährung betrifft. Zudem gehe ich davon aus, dass ihr alles „bewegte“ Jugendliche und Junggebliebene seid, die in einer leistungsfördernden Intensität ihren Spilsport im Schnellkraft und Kraftausdauerbereich ausüben.

Richtige Energie aufnehmen

Das bringt uns zu der Frage, ob sich denn Sportler grundsätzlich anders ernähren müssen als inaktive Personen. Die Antwort heisst jein.

Qualitativ unterscheiden sich die Empfehlungen kaum, sehen wir von der im letzten Teil der Trilogie diskutierten Frage nach den Supplementen (Ergänzungstoffe) ab. In erster Linie aber muss jede Sportlernahrung eine dem Verbrauch angepasste Energie- und Flüssigkeitsaufnahme gewährleisten. Es muss eine ausgeglichene Energiebilanz angestrebt werden, steigt doch der Energiebedarf linear mit der Zunahme der körperlichen Leistung an. Einem sinnvollen Verhältnis der energieliefernden Hauptnährstoffe ist sowohl aus Gründen der Verfügbarkeit im Stoffwechsel wie auch wegen der Bekömmlichkeit und -dies vor allem- dem Genuss Beachtung zu schenken.

Etwas übers Essen - Teil 2

Mit der prozentualen Verteilung der Energie-lieferanten Kohlenhydrate (60%), Eiweiss (15%) und Fette (25%) entspricht man den offiziellen Empfehlungen, die sich in Sportlerkreisen mit Ausnahme der Ultraausdauersportarten durchgesetzt haben. Der eigentliche Bedarf bemisst sich demnach wie folgt:

- Kohlenhydrate:	7-9 Gramm pro kg Körpergewicht und Tag,
- Fett:	1-1.5 Gramm pro kg Körpergewicht und Tag
- Eiweiss:	1.5-1.8 g pro kg Körpergewicht und Tag.

Diese Werte können mit obestehender Ernährungspyramide problemlos auch von Vegetariern erreicht werden, falls sie denn Milchprodukte zu sich nehmen



Vorsicht vor Werbe-Idealen

Als Einschub sei an dieser Stelle erwähnt, dass die in diesem Artikel bisher skizzierte Art zu Essen sämtlichen Ernährungsweisen, die über die gesicherten medizinischen Erkenntnisse hinaus für ganz spezielle Wünsche der Menschen gut sein sollen (Abmagerungsdiäten, Bodyforming-Diäten, Body-Shaping) leistungsmässig, gesundheits-regulierend und gewichtsstabilisierend überlegen ist.

Der aggressiven Werbung für diese „alternativ“-Diät-Ideale ist der heranreifende Mensch fast hilflos ausgesetzt. Zu einer Zeit, in der es zum Teil dramatische Veränderungen am Körper zu entdecken gilt, lehnt man sich gerne an sehr zweifelhafte Normen an, die vor allem durch Medien häufig unreflektiert transportiert werden. Knochige Models, ausgelagte LangstreckenläuferInnen und trendige Hosenmodelle, die nur auf männlich-schmale Frauenhintern passen, sind nur ein paar Beispiele für stark zunehmende ernsthafte Ernährungsstörungen.

Schon ein paar spezielle Kenntnisse reichen durchaus, um privat und auf dem Felde eine gute Leistung zu erbringen ohne ständig Gefahr laufen zu müssen, seine Energiebilanz nicht ausgeglichen halten zu können. Eine Grundlage mit lang energie-spendenden Kohlenhydraten (Teigwaren, Polenta, Porrißch, Hülsenfrüchten, Buchweizen, Haferbiscuits, Müesli und Früchten) unter tags, ergänzt mit schneller energiebereitstellenden Kohlenhydraten vor dem Wettkampf wie Corn Flakes, Karotten, Kartoffelstock, Weizenbrei, Hirse, Malz-zucker, Honig, ergänzt durch Eiweisse vor allem in Form von fettreduzierten Milchprodukten, Hülsenfrüchten, Fisch und manchmal Fleisch führen zu einem nachhaltigeren genussbringenden Ernährungsverhalten als alle industriellen Mixtu-ren, besonders, wenn noch auf die Fettaufnahme geachtet wird.

Kein Übergewicht!

Es ist klar, dass eine anhaltend positive Energiebilanz zu Übergewicht führen muss. Von den drei energiehaltigen Nährstoffgruppen sind in erster Linie die Fette für die Gewichtszunahme verantwortlich: **Fettreiche Lebensmittel beeinflussen Mechanismen zur Körpergewichtsregulierung negativ, fördern einen zusätzlichen Energiekonsum (mehr essen wegen spät oder nicht-einsetzender Sättigung) und werden –im Überschuss genossen- sehr schnell ins Fettgewebe abgelagert, währenddem überschüssige Kohlenhydrate und Proteine in der Regel abgebaut werden.**

Etwas übers Essen - Teil 2

Nebst der fettarmen Zubereitung der Speisen (kalt: hochwertiges Pflanzenöl wie Oliven oder Rapsöl, heiss: Oliven- und Erdnussöl je maximal 10 g/Tag) soll auf versteckte Fette geachtet werden. Diese sind auf den Packungsaufschriften deklariert, andererseits können/sollen liebgewonnene Snacks durch fettärmere ersetzt werden.

Schlau ersetzen - Fett vergessen

Die Mascarpones, Mousse au chocolat und Rahmglacé können durch Pudding, Flan, Vermicelles, Sorbets und Slimline-Glacé, Blätterteiggebäck und Torten sowie Patisserie durch Lebkuchen, Basler Lächerli, Schokoladeschäumchen und Magenbrot, Marzipan und Rahmcaramel durch Gummibärchen, Kaugummi und Läkerol/Eucalyptusbonsbons ersetzt werden.

Crèmesuppen können durch die meisten Fertigsuppen, die Butter-Oelsaucen durch Tomatensauce, Ketchup, fettarmen Bratenjus, Fleischfonds, Speck, Fleisch, Käse, Wurstwaren, Aufschnitt und Salami durch Roastbeef, mageres Siedfleisch, Trutenschinken, Schinken und Trockenfleisch ohne Genusseinbusse problemlos ersetzt werden.



Beim Fleisch sind die wenig durchzogenen Teile vorzuziehen, sichtbares Fett wegzuschneiden und Geflügel, Wild sowie Fisch vermehrt auf den Speisezettel zu setzen.

Auch bei den Snacks, Salzgebäcken und den Butterstengeln gibt es valable Alternativen: fettarme

Chips und Crackers, Grissini, Salzstengel und Salzbrezeln. Nüsse, Mandeln und Kerne sind zwar sehr gesund, aber auch sehr fettreich, als Alternative bieten sich Kokos- sowie Kastanienprodukte (Vermicelles) an.



Flüssigkeit ist wichtig

Auf die Wichtigkeit der regelmässigen Flüssigkeitsaufnahme habe ich schon letztes Mal hingewiesen. Normales Wasser und/oder Tee bis zu einer Stunde, dann sind Kohlehydrate und Salzgaben (Elektrolytgetränke) wichtig. Alle 10-15 Minuten sollten 1-2 Deziliter getrunken werden.

Ausblick: Im letzten Teil werde ich noch über Ergänzungsstoffe sowie etwas über sinnvolles Ernährungsverhalten vor, während und nach dem Sport schreiben.

(Jürg Niesper, Dr. med.)

Ernährungsempfehlungen für Erwachsene

Viele Faktoren beeinflussen unser Ernährungsverhalten: individuelle Bedürfnisse und Gelüste, das tägliche Befinden, das soziale Umfeld, das aktuelle Nahrungsmittelangebot, die Werbung usw. Die nachfolgenden Empfehlungen gewährleisten (im Sinne einer ausgewogenen Mischkost) eine ausreichende Zufuhr von Energie, Nähr- und Schutzstoffen und damit eine gesunde Ernährungsweise. Die Angaben sind für «Durchschnittspersonen» gedacht, d.h. für Erwachsene mit normaler körperlicher Aktivität und somit durchschnittlichem Energie- und Nährstoffbedarf. Für andere Personengruppen (Kinder und Jugendliche, Spitzensportler, Schwangere usw.) ergeben sich Abweichungen. Ebenfalls Durchschnittswerte sind die angeführten Mengen- und Portionenangaben; sie **lassen sich nicht jeden Tag präzise einhalten.**

Fette und Öle

Pro Tag 2 Kaffeelöffel (10g) hochwertiges Pflanzenöl wie Sonnenblumenöl, Distelöl, Maiskeimöl, Olivenöl oder Rapsöl, unerhitzt, z.B. für Salatsaucen verwenden. Pro Tag höchstens 2 Kaffeelöffel (10 g) Bratfett bzw. Öl, z.B. Erdnussöl oder Olivenöl, für die Zubereitung von Speisen verwenden. Pro Tag maximal 2 Kaffeelöffel (10 g) Streichfett, z.B. Butter oder Margarine, als Brotaufstrich essen. Pro Tag höchstens eine fettreiche Speise wie Frittiertes, Paniertes, Käsespeisen, Rösti, Wurst oder Aufschnitt, Rahmsauce, Kuchen- oder Blätterteig, Pâtisserie, Schokolade usw. konsumieren.

Süssigkeiten

Mit Mass geniessen – viele Süssigkeiten enthalten verstecktes Fett. Höchstens einmal täglich eine **kleine** Süssigkeit (1 Riegel Schokolade, 1 Patisserie, eine Portion Glace).

Fleisch , Fisch , Eier und Hülsenfrüchte

2-4 Mal pro Woche eine Portion Fleisch essen (1 Portion = 80-120 g); mehr ist unnötig, weniger ist problemlos. Maximal einmal pro Woche anstelle von Fleisch Gepökeltes wie Schinken, Wurst oder Speck essen. Maximal einmal im Monat Innereien wie Leber, Niere, Kutteln, Milken essen (1 Portion = 80-120 g). Pro Woche 1-2 Portionen Fisch vorsehen (1 Portion = 100-120 g). Pro Woche 1-3 Eier essen, inklusive verarbeitete Eier z.B. in Gebäck, Aufläufen oder Cremes. Hülsenfrüchte, Hülsenfruchtprodukte: Pro Woche 1-2 Portionen Linsen, Kichererbsen, Indianerbohnen (1 Portion = 40-60 g, Trockengewicht), Tofu (1 Portion = 100-120 g) usw. konsumieren.

Milch und Milchprodukte

Pro Tag 2-3 Portionen Milchprodukte verzehren (1 Portion = 2 dl Milch oder 1 Becher Joghurt oder 30 g Hartkäse oder 60 g Weichkäse).

Getreideprodukte und Kartoffeln

Pro Tag mindestens 3 Portionen stärkehaltige Beilagen wie Brot, Kartoffeln, Reis, Getreide oder Teigwaren konsumieren, dabei Vollkornprodukte bevorzugen. Die Portionengrösse richtet sich nach dem Ausmass der körperlichen Aktivität.

Früchte

Pro Tag 2-3 Portionen Früchte, möglichst roh, verzehren (1 Portion = 1 Apfel, 1 Banane, 3 Zwetschgen oder ein Schälchen Beeren).

Gemüse

Pro Tag 3-4 Portionen Gemüse essen, davon mindestens einmal roh, z.B. als Dip oder als gemischter Salat (1 Portion = 100 g rohes oder 150-200 g gekochtes Gemüse, 50 g Blatt- oder 100 g Mischsalat).

Getränke und Alkoholika

Mindestens 1,5 Liter Flüssigkeit pro Tag trinken, ungezuckerte und alkoholfreie Getränke bevorzugen. Alkohol: Gesunde Erwachsene sollten nicht mehr als 1-2 Gläser Wein oder Bier pro Tag trinken. Ernährungsempfehlungen

(SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG FÜR ERNÄHRUNG, www.sve.org)

HERUMGEHÖRT

Die Chüelbox - Fragenstafette.

Die Regeln:

Mit einer einfachen Fragen hat die Redaktion den Stein in der Ausgabe 27 ins Rollen gebracht. Die erste Frage ging an Tobi Herren, welcher selbständig eine neue Frage an einen beliebig wählbaren Spieler gestellt hat. Die Frage von Tobi Herren lautet:

Marcel Schwarz, was kann, muss, in den verschiedenen Bereichen (Training, Coaching, Kader) getan werden, um nächste Saison aufzusteigen?



Klar sollte unser Ziel, nach dem 2. Tabellenplatz von letzter Saison, aufsteigen sein, doch hatten wir in letzter Zeit mehr mit anderen Problemen zu kämpfen, als uns weiter zu entwickeln und uns für die kommende Saison vorzubereiten.

Da nicht alle von unserer Mannschaft das Training von unserem Fast-und Kurzzeit-Trainer Stefan Neumann voll unterstützen konnten, wurde die Stimmung im Training mit Zwischenfällen gestört und - als logische Schlussfolgerung - machte Stefan sehr schnell einen Abgang.

Danach ging ich in die Ferien und als ich zurückkam, übernahm Ghetti (*Claudio Alborghetti, Anm. d. Red.*) wieder die Leitung des Trainings. Die Trainings die ich bis jetzt besucht habe sind sehr gut und es macht wieder sehr viel. Spass, Unihockey zu spielen.

Nach all den Problemen die wir hatten, wird es schwer diese Punkte, die Tobias Herren in der letzten Chüelbox aufgezählt hat bis zum Start der neuen Saison zu korrigieren. Jetzt haben wir noch ca. einen Monat Zeit, um diese Probleme aus der Welt zu schaffen.

Als erstes muss klar werden, wer im Eins spielt; dann wer mit wem in einem Block spielt und dies möglichst die ganze Saison durch. Auch sollte in diesen Blöcken viel diskutiert werden, nach Möglichkeit mit Video, um Fehler zu verbessern und um einige eingespielte Spielzüge auszuprobieren und zu üben. Dazu muss das Training natürlich immer gut besucht werden, was zurzeit nicht immer der Fall ist. Dazu kommt noch, dass 3 Spieler im Militär für Unterhaltung sorgen müssen.

Trotzdem glaube ich, werden wir in der nächste Saison den Gegner das Fürchten lehren.

DIE NÄCHSTE FRAGE GEHT AN:

Daniel Hirt

Du wurdest von einer inoffiziellen Stelle zum besten Spieler des UHC-Pfannenstiels gewählt. Was sind deine Geheimnisse??

DENK' MAL - Ferien im Luxus

Herrlich, traumhaft, einmalig und begeistert. Vor Freude jubelte Peter Meierberg lautstark, konnte sich kaum mehr auf den Beinen halten, was freilich auch mit der hammerheissen, feuchten Luft zu tun hatte, die sich wie eine frisch geschliffene Guillotine durch alle Poren Eingang in seinen Kreislauf verschaffte und ihm den Atem stocken liess. Nach einem kleinen Hitzeschock aber konnte er die eiserne Flugzeugtreppe altertümlicher Bauart sicher hinuntersteigen, lenkte seine Schritte staunend dem Rest der sich streckenden, glücklich dem Economyclass-Syndrom entronnenen Menschenmenge nach und fand sich kurz darauf in einer langen, heissen Warteschlange, untermalt von lauter, rhythmischer karibischer Musik wieder - Passkontrolle. Der Zollbeamte mit gelangweiltem Blick, diversen lametta-ähnlichen Anhängseln, die ihn als berechtigte Person für diverse hochgeheime Räume und Türen auswies und einem schlechten Parfum musterte den Touristen nicht wirklich, liess ihn aber trotzdem einfach so am Schalter stehen und winkte dann ohne ein Wort zu verlieren schnöde mit der Hand ein „Los, mach schon das du endlich in dein Luxus-Hotel kommst“.

Traumstrand

Der Strand präsentierte sich einladend weiss, beinahe jungfräulich. Wären da nicht einige andere Menschen in Liegestühlen gelegen, hätte Peter Meierberg sich schon auf der berühmten einsamen Insel gewöhnt, die von der verantwortlichen Chüelbox-Redakteurin bei jedem Interview immer wieder bemüht wird. Weisses, feiner Sand, Palmen und türkisblaues Meer wohin das Auge reicht. Was kann man sich Schöneres vorstellen. Gierig nach Bräunung und Sonnenbad warf der bleichgesichtige Mann seine Kleider ins Hotelzimmer (selbstverständlich klimatisiert) und sich selber in den nächsten Liegestuhl. Ausruhen war angesagt!

Carmen, die Frau ohne Nachnamen wischte sich schnaufend den Schweiss von der Stirn. Ihrer Bekleidung, die sie von ihrem Arbeitgeber zur Verfügung gestellt erhalten hatte, passte er nicht so recht in die heisse Landschaft: Schuhe aus schwarz-

poliertem Lederersatz, ein nicht sehr kurzer Minirock, welcher die bestrompften Beine sehr gut verdecken konnte, und eine weisse Bluse. Den Abschluss dieser Qual bildete ein grüner Bauchbeutel, welcher zwar keine Funktion hatte, aber farblich durchaus zu gefallen wusste. Etwas traurig, aber mit dem Stolz längst verstorbener Aztekenhäuptlinge musterte sie die neu angekommenen Gäste.

Alles inklusive

Was für ein Erlebnis: Unser Freund Peter Meierberg konnte sich an sämtlichen Strandbars, aber auch an den gemütlichen, in den hellblau schimmernden Swimming-Pool eingebauten Getränke-Theken oder in den Restaurants ganz ohne Geld bewegen. Mit seinem grasfroschgrünen Armband, welches ihn einerseits als Touristen, andererseits als „Vollpensionsgast“ auswies, konnte er an allen diesen Orten seiner grossen Sammelleidenschaft frönen: Alkohol, Mineralwasser, Fleisch, Gemüse, Obst, Brot, Orangensaft und vieles mehr war für ihn in rauen Mengen bereit und wartete nur darauf, gierig verschlungen, gedankenverloren genippt oder genüsslich kredenzt zu werden. Das, so war Meierberg überzeugt, war der Ort, wo schon die Gebrüder Grimm und ihre Märcherkollegen die Erschaffung des Schlaraffenlandes beschlossen. Der weisshäutige Feriengast war glücklich und beschloss, mit dem nächsten geführten Ausflug etwas das Landesinnere kennenzulernen und damit etwas über das Land der stolzen Bediensteten zu erfahren.

Abfall-Eldorado

Inmitten der achtlos weggeworfenen Wasserflaschen, deren störenden Überreste nur mit viel Mühe aus dem tiefen, weissen Sand ausgegraben werden konnten, stand Carmen, bewaffnet mit einem rissigen Plastiksack und einem alten Gärtnerhandschuh spanisch-royaler Fabrikation und musterte die Gäste, welche in ihren Liegestühlen liegend vornehmlich ihre Nasen in dicke Bücher steckten, zum Teil aber leider auch die gute Meeresluft, in deren salziger Feuchte die ganze Geschich-

Ferien im Luxus

te von spanischen Eroberern und die Wehklagen der unschuldig versklavten Afrikaner lag, achtlos mit stinkenden, nikotinhaligen Rückständen kleinräumiger Verbrennungsprozessen verpesteten. Sie erinnerte sich plötzlich rund zehn Jahre zurück, wo an dieser Stelle noch ein kleines, idyllisches Fischerdorf stand, welches mitsamt seiner Bewohner und Ahnen dem finanzstarken Hotelkomplex hatte weichen müssen.

Bunt und lachend

Kleine, bunt und fröhlich mit vielen Farben ange malte Holzhütten, kaum grösser als eine Smart-Einzelgarage, aber mit mindestens 5 Zimmern, ein zentraler Einkaufsladen von der Grösse einer kleinen Schweizer-Küche, in dem Schuhe, Kleider, getrocknetes Fleisch, Käse, Milch, Alkohol und Kokosnüsse wild durcheinander lagen, wo auch noch Billardtische und Sitzgelegenheiten das Dorf leben beherbergten. Daneben die Kirche, welche seit Urzeiten irgend einen katholischen Heiligen als Namensgeber verehrte und sich lediglich durch die massive Holztüre von den übrigen Häusern unterschied. Als Prunkstück fungierten damals wie heute die vielen bunten Wäscheleinen, welche quer und kreuz zwischen den Häusern schwerbehangen die Landschaft „verzauberten“. Auch unser schwitzende Schweizer-Tourist Peter Meierberg war von der einmaligen Idylle dieser Dörfchen angetan. Er bemerkte immer wieder, dass die Bewohner dieser herrlichen Insel rein gar nichts zu besitzen schienen, dass sie in Häusern lebten, in denen die tierverliebten, einsamen Schweizer-Grossmütter nicht einmal ihre unter Quarantäne gestellten, pullovertragenden Pudelhunde stecken würden. Er sah, wie sich diese Menschen mehr schlecht als recht durchs Leben retteten und trotz allem immer fröhlich wirkten, sich bei jeder Gelegenheit lachend und im besten Sonntagsanzug den Touristen präsentierte und einen Stolz besass, der in der Schweiz nicht einmal als Umschreibung zu existieren schien.

Hohn und Spott

Carmen, die Hotel-Angestellte, die ihm jeden Morgen den leeren, halbvollen oder nur leicht angetasteten Teller mit den üppigen Speisen wegräumte

und diese, mit traurigem Blick und dem Gedanken, dass diese Überreste einem ganzen Dorf für einige Tage als Nahrung gereicht hätten, wohnte auch in einer solchen Ansammlung karibischer Baukunst. Ihr Heimatdorf war von Trockenheit, ungeteerten Strassen, Unrat und Schmutz gezeichnet, von Hitze und Mücken geplagt, während nur gut 300 Meter daneben ein Erstklasshotel für europäische Gäste seinen gut bewässerten und platzverschwenderrischen Golfplatz mit gut 10 Kiosken und Getränkebars aufgestellt hatte. Die Gäste bekamen jede Woche auf zwei geführten Wallfahrten durch die Nachbarsiedlung etwas „Kultur“ geboten.

Ignorant und traurig

Peter Meierberg beachtete dies alles nicht. Er genoss die Ferien und die Tatsache, von allen Problemen der Welt, wie er meinte, befreit zu sein. Er verlor keinen Gedanken an seine Arbeit, freute sich lediglich nach seiner Rückkehr den neuerlichen Niveau-Hammer „Die Bar“ auf TV3 mit hirnlosen aber publicitygeilen Kandidaten zu konsumieren. Spätestens in diesem Moment würde er auch die traurigen Lebensbedingungen vergessen haben, in denen strahlende, hübsch angezogene Kinder ohne Zukunft aufwuchsen, die jeden Tag den bitteren und harten Kampf des Überlebens schlugen und im Laufe ihres kurzen Daseins einige Male ihren Stolz und ihre Menschenwürde verletzt sahen. Kein Gedanke an Computerspiele, Chips-essen im Fernsehsessel, Suche nach Herausforderungen durch sinnlose Gewaltanwendung und Auflehnung wird wohl je im Kopf eines dieser Kinder wachsen - bis zu dem Moment, wo sie vielleicht als Flüchtling, Gast oder auf sonstigen Bahnen den Weg in die Schweiz finden und dort vom Kulturschock dermassen befallen werden, dass auch sie dem Rausch von Genuss, Konsum und Inhaltslosigkeit verfallen.

Dann wird auch Peter Meierhofer wieder auf sie aufmerksam. Und wird sich daran stören, dass es sie gibt. Wenige Jahre, nachdem er sie mittelmässig lächelnd im Zoo ihrer eigenen Identität fotografiert hat.

(Andi Rätz)

PFANN- IN-TEAM

Schlagzeilen, Storys, Gerüchte

Natel-Klau für Superschlaue

Geradezu den 6er im Lotto mit zusätzlichem „Wer wird Millionär“-Freigewinn hatte der üble Langfinger, der unserer engagierten Herren 2-Schlussmann Andreas „Curi“-Curiger das Natel böswillig aus dem Auto heraus geklaut hat. Curi hat den Verlust seines Kommunikations-Riegels sehr getroffen, vor allem darum, weil das Gerät eingeschaltet(!) im Auto aufbewahrt wurde und demnach ohne Probleme vom Dieb direkt nach dem Vergehen gegen Recht und Ordnung zum Informieren des nächsten Pannendienstes, Taxis oder sogar der Polizei zur Selbstanzeige hätte verwendet werden können. Auf den Grund angesprochen, warum ums Himmelswillen das Natel eingeschaltet im Auto lag, meinte Curi nur: „Ich musste es eben aufladen!“. Dass dazu normalerweise ein eingeschaltetes Auto und dafür auch ein ausgeschaltetes Handy genügen, ist Curi irgendwie entgangen.....

Bitte lächeln...

Peter Bienz, Chefcharmeur, Toptrainer der Herren 2 und Supertorhüter seiner Grümpi-Mannschaft ist schwer erschrocken. Nichtsahnend auf dem Heimweg wurde Bienz von bösen Mächten heimgesucht, mittels Blitz und Donner aus seiner Feierabend-Lethargie gerissen und mit einem gewaltigen Adrenalinschub wieder in die Ungewissheit des Seins entlassen. Dabei hat alles so harmlos angefangen: Gemütlich im Auto sitzen, nach Hause fahren, wo ein gutes Essen wartet - was will man mehr. Doch Peter Bienz hat einen schwerwiegenden Fehler gemacht. Nein, nicht etwa, dass er sich mit Alkohol am Steuer erwischen liess - das würde der verantwortungsbewusste Mann nie tun. Es hat auch nur beschränkt damit zu tun, dass er während dem Fahren mit dem Natel am Ohr heftigste Diskussionen führen kann. Das Problem bestand lediglich darin, dass diese Diskussion eine Spur zu hitzig war, weshalb das Gaspedal mit einem kleinen Bisschen zu viel Gewicht belastet wurde. Und dann war da noch der Zufall, dass sich unser Freund und Helfer mit einem Radar-Fotogerät inter einen Busch verkrochen hatte. Zu schnell und mit dem Natel am Ohr auf dem Beweisfoto der Polizei - das war sehr ungeschickt..... Doch Peter hatte Glück im Unglück., denn zufällig hat er sein Sandwich, das er in der anderen Hand zu halten pflegt, gerade neben sich gelegt.....

Die Krücke rast wieder

Hollywood hat es begriffen, auch die europäische Filmindustrie hat endlich gemerkt, dass erfolgreiche Streifen eine Fortsetzung, manchmal aber auch ein Remake brauchen. Denken wir z.B. an Titanic (welche schon mindestens 1000 mal unterging), „Thomas Crown Affair“, welche im Original auch ganz witzig war, „Drei Männer und ein Baby“ und viele mehr. Auch im Horror-Genre laufen immer wieder neue und gruseligere Filme mit alten und bekannten Irrungen und Wendungen über die zahlreichen Projektoren geldgieriger Vorführmonster. Mit einer Billig-Produktion hat jetzt aber die UHC Pfannenstiel-Film - GmbH einen einmaligen Grusel-Schocker geschaffen: - „Corine 'die Krücke' 2 - der Horror im Turnhallengang“. Die Handlung ist schnell erzählt: Ahnungslose Unihockeyaner sitzen friedlich in der Turnhalle, hören ein leises Klicken, etwa so laut, wie ein Laubblatt, welches sich in den Velospeichen verfangen hat. Natürlich wittern sie keine Gefahr, denn sie wissen, dass die Klick-Quelle weit weg liegt. Doch dann geht alles schnell....wie eine Wirbelwind krückt Corine DaPra über Stock und Stein, das monotone Krück-Klick-geräusch greift direkt das Rückenmark an und verursacht Hühnerhaut. Da bleibt nur die Flucht..... Der Rest muss natürlich erlebt werden..... Gute Besserung!

(frei nach Familie Giger)



P.P.
8132 Egg

FÜR PERSÖNLICHEN SCHMUCK

GOLDSCHMIEDATELIER REGINE BRANDT
ZENTRUM ROSSLI 8132 EGG
TEL. 984 27 17 FAX 984 31 43



Immer auf der Höhe.

- ▶ Verputzte Aussenwarmedammung
- ▶ Vorgehangte, hinterluftete Fassaden
- ▶ Hochbau und Tiefbau
- ▶ Immobilien und Verwaltungen

gadola
schafft Raum.

Zertifiziert ISO 9002

Oetwil am See und Egg
Internet: www.gadola-bau.ch
eMail: info@gadola-bau.ch